Beaver & Gephart

Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude

Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

53. Jahrgang) Millheim, Pa., den 24ten April, 1879. (Nummer 17.

Bedingungen.

	1 Woche.	2 Wochen.	3 Wochen.	1 Monat.	3 Monate.	1 Jahr.
1 Viereck	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
1 "	2,00	3,00	4,00	6,00	8,000	2,00
1 Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	25,00
2 "	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	45,00
4 "	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

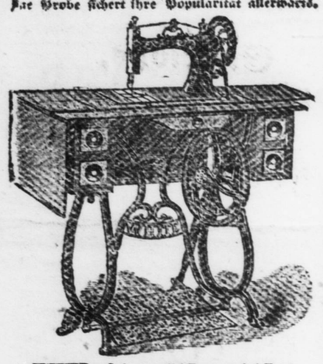
Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Ihre Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine zu produciert.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten und Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen zu die

White Sewing Machine Co.,

358 Euclid Avenue, Cleveland, O.

Boten verlangt.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Function der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Schlag, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unreinheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für **Schwefel-Bäder unnöthig.**

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind beinahe zweimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,

Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. A. Crittenton,

Eigenthümer,

No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, sein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 ist Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester N.Y.

Ein Schatz für Jedermann. Dieses Büchlein handelt über Krankheiten der Leber und damit verbunden n Magen (Dyspepsia), Hauptquelle aller menschlichen Leiden nachgewiesen und billige, einfache sichere und ausführbare Heilung, wird gegen Einsendung von 130 Cents, oder deren Wert in Postmarken portofrei versandt

Man adressire:

Deutsches Heil-Institute,

No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

MILLHEIM Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKIN CO.

Main Straße,

verrichten allgemeine Bangeschäfte.

Office in Krens Block. 36–1

Dr. DAVD H. MINGE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten

Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre

Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36–

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

mit en Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Pennstraße. 36–

H H TOMLINSON

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Canties Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 6–

John H. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, &c. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser.

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofs,

Gegründet in 1845.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. A. Sturgis,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und oldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zw Stock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Pfarrkirche. 361

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigte seinsten Stiefeln, Schuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neber Alexander's Stohr. 361

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer- und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHEL ULRICH Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Pferdegeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichenbesorgr.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,

Har waarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand.

Koch- und Parlorösen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 46–1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Eggen und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61–1

W. J. STRAYER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 61

Miss L.

HARTER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Gesä ft

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschmackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Storgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

hop Pennstraße, neben der Brücke.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner, 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd Preis nur $1.50

"Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahreszeiten &c. das ganze Gelingen abhängt. **Des Mönches Aegydius Lehrecht** verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis nur 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden &c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieses deutsch-englische Nachschlagebuch; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eingewanderten gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen etwas zu denken. Darum sind die einzelnen Lautverbindungen wegelassen, und darum ist Alles nur aus dem Kreise des Kindes genommen.

Wird dieser Anforderungen entsprechen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird es auch Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Mitglied des Sanvereins.—

Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. Treuliebe; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr. Abendständchen; Nr. 2. Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikanische Geschäftsmann. Ein Handbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel &c. &c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englische Aussprache und Betonung von John D. Appleton, A. M. 588 Seiten, güter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von Millionen Leute in Amerika gepflanzt.

Vicks reisiges—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten

ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte feiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.

Adressire: **James Vick,** Rochester, N.Y.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, ohne und schnelle Heilung, wird Ersterer versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken,

Man adressire:

Deutsches Heil-Institut

No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co.,

in

Deutsche Anzeige Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

27 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt sei 1857,

sorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten, in Deutschland, und allen Ländern Europas.

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält 5 zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.60 in eleganter Leinwand.

Vick's Preis 1.95 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adressire: **Jameck,** Rochester, N. Y.

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's Blumen- und Gemüsesamen werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle seine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick Rochester N. Y.

Warum ich Clementine nicht geheirathet habe.

„Warum haben Sie denn Clementine nicht geheirathet?" wurde ich gar häufig von Solchen gefragt, welche ihre Tactlosigkeit unter einer gewissen Bonhammie verbergen.

Und regelmäßig gab ich ihnen zur Antwort:

„Das kann ich Ihnen nicht sagen; fragen Sie Clementine, warum sie mich nicht geheirathet hat."

Ja—warum habe ich Clementine und warum hat Clementine mich nicht geheirathet?

Sehen Sie, die Geschichte war so:

Ich war ein junger Mann, dem sogar seine Freunde, das will sagen: die ärgsten Kritiker, nachsagten, ich sei ein anständiger Kerl. Ich trank und spielte nicht, was gewiß tugendhaft war, ich hatte nicht mehr Aventuren gehabt als irgend einer meiner Bekannten, war von guter Familie, leidlich wohl erzogen. Ich verstand ganz erträglich zu reiten, lenkte mit ziemlicher Eleganz einen Wagen, promenirte meine Francaise so blasirt wie ein Theater-Engländer, und polirte die Reitschuhe durch, wenn ich eine gute Tänzerin fand. Dabei bewegte ich mich in guter Gesellschaft, hatte keinerlei verdächtige Bekanntschaften und empfing niemals Mahnbriefe von einem Gläubiger; was ein Prima- oder Solawechsel sei, kannte ich nur vom Hörensagen. Sie werden mir zugeben, daß ich somit eine ganz acceptable Partie war und alle Eigenschaften besaß, ein guter, ja vielleicht ein sehr guter Ehemann zu werden.

Hören Sie nur weiter.

Ich sah Clementine zuerst auf einem Balle—das versteht sich; wo sonst? Ich verliebte mich denn auch schleunigst in sie. Sie würden das ganz begreiflich finden, wenn Sie mit mir gesehen hätten. Ich will Sie nicht damit martern, Ihnen die Erscheinung Clementinens zu beschreiben. Es könnte das ihrem Bilde nur Eintrag thun, denn es versteht sich von selbst, daß Clementine nach der damals neuesten Mode gekleidet war. Da aber meine Geschichte noch vor der Zeit spielt, in der die kurzen Taillen und die im Spickel geschnittenen Keilroben aufkamen, so würden Sie das Portrait meiner angebeteten Clementine, wenn ich es pünktlich und genau beschriebe, sehr altmodisch finden und ich verschließe es darum lieber in meinem Gedächtnisse. Wenn es Sie übrigens interessirt, so will ich Ihnen verrathen, daß Clementin von großem Wuchs und prononcirt brünett war. Ein alter Glaube hält Damen von solchem Exterieur für herrschsüchtig und eigenwillig.

Nun, Sie werden ja sehen, ob dieser Glaube auch bei Clementine zutraf.

Wo blieb ich nur gleich stehen? Richtig, beim Verlieben. Ich glaube nicht daß Sie Lust haben, sich von mir alle Stadien der anfänglich schüchternen, allmählich ausgesprochenen Courmacherei, des folgenden Einverständnisses und der schließlichen Einwilligung vorerzählen zu lassen. Wahr und wahrhaftig, es ist kein einziger Moment dieser naturgemäßen Entwickelung werth besonders hervorgehoben zu werden.

Aber die Eltern Clementinen's waren abhängig von den Großeltern (zum Glück waren die Urgroßeltern gestorben, sonst wäre die Abhängigkeitsleiter wohl noch um eine Sprosse vermehrt worden). Und ohne die Zustimmung der Großeltern durfte an eine Verbindung nicht gedacht werden. Ich hielt dieses Hinderniß für unerheblich; ich wäre einfach zu den Großeltern gereist, hätte diesen mich vorgestellt, mit dem Großpapa hätte ich um die Wette gefeuxt: „ach ja, die gute alte Zeit", wohl auch eine Partie Longepuff oder sonst ein langweiliges Spiel, an das kein vernünftiger Mensch mehr denkt, gemacht, der Großmama hätte ich an Tage zehnmal die Hand geküßt und sie ebenso so versichert, daß ihre schöne Enkelin Clementine der Großmutter wie aus dem Gesichte geschnitten ähnlich sehe—es wäre gewiß gegangen. Clementinen's Eltern waren aber anderer Meinung, sie hielten es durchaus für nothwendig, die Großeltern „vorzubereiten". Die Gelegenheit hierzu fand sich bald und in ganz ungesuchter Weise. Die alten Leutchen hatten nach langem Besinnen sich zu dem heroischen Entschlusse aufgerafft, „die jungen Leute" (damit waren Clementinen's Eltern gemeint!) zu besuchen; Tag und Route der Reise waren schon seit Wochen pünktlich vorgezeichnet. Es war kein Spaß, fünfzehn Meilen mit der Eisenbahn zu reisen!

Am Tage vor der Ankunft der Großeltern verlangte Clementine von mir, daß ich abreisen solle. Ich hielt diese Zumuthung erst für Scherz. Aber Clementinen war es völliger Ernst. Sie glaubte, meine Abwesenheit sei nothwendig um des bewußten „Vorbereitens" der Großeltern willen, die für mich günstig „gestimmt" werden sollten.

Gott, was plagen sich doch die Menschen so sehr unnöthig!

Doch vozu abschweifen? Um mich kurz zu fassen: ich gab nach.

Hat man einmal bei einer Frau—gleichviel ob gegenwärtigen oder zukünftigen—A gesagt, so muß man auch B sagen, und so fort das ganze A-B-C durchbuchstabiren. Mir ging es denn auch diesmal richtig so. Kaum hatte ich zugesagt, auf vierzehn Tage abreisen zu wollen, so wurde mir auch mein Aufenthaltsort vorgeschrieben. Ich sollte nach Ostheim zu meinem Onkel. Nach Ostheim! Wissen Sie, wo das liegt? Nein—das dachte ich mir. Welcher ehrliche Christenmensch kennt Ostheim?! Es ist ein kleines miserables Nest an der böhmischen Grenze; viel Natur, aber wenig, sehr wenig Cultur. Comfort ist dort ein ungekannter Begriff. Mein Onkel freilich hielte sich Ostheim nicht um ein Peru abkaufen, weil er in Ostheim König ist und sich als gewaltiger Nimrod da am besten gefällt. Ich gönne ihm sein Vergnügen; aber ich sollte dahin gehen? Auf volle vierzehn Tage? Entsetzlich! Ich protestirte—umsonst; ich bat—umsonst; ich (verzeihen Sie, meine Damen) ich fluchte—da wurde ich noch extra bestraft, denn Clementine erklärte mir schmollend, daß Sie mir jetzt zur Strafe für die von mir an den Tag gelegte Entsetzlichkeit des Fluchens keine Zeile während meiner vierzehntägigen Abwesenheit nach Ostheim schreiben werde. Ich war wüthend—aber innerlich.

Weil ich meine Strafe mit so reglementmäßigem Danke entgegennahm, ohne zu murren, so gewährte Clementine mir zur Belohnung Erlaubniß, für jede Woche zwei Briefe schreiben zu dürfen. Zwei Briefe jede Woche, macht in vierzehn Tagen genau vier Briefe, nicht einen einzigen mehr oder weniger.

Wer ich nicht eine Perle von einem Bräutigam? Der reifste Candidat für's Ehejoch und den Patestel, und doch—nicht verheirathet!

Und ich reiste ab.

In Ostheim war's fürchterlich, noch fürchterlicher, als ich es mir gedacht. Den ersten Tag versüßte mir der Gedanke, daß Clementine mich ja doch nur darum nach dem entsetzlichen Neste verbannt haben könne, weil sie im Geheimen eifersüchtig geworden wäre, wenn sie mich auf einer Vergnügungsreise gewußt hätte; am zweiten Tage schrieb ich den ersten meiner vier Briefe an Clementine—lang, sehr lang, wohl zwei Bogen voll. Was nun aber beginnen bis zum fünften Tage, an dem erst ich wieder ihr schreiben durfte? Ich machte Pläne und choquirte meinen Onkel, der mich einen Taugenichts nannte, weil ich keinen Gefallen an seiner Hinterwäldlerlebensweise fand. In der zweiten Nacht kam mir ein Gedanke. Schon mit dem Morgengrauen stand ich auf und schrieb—schrieb den ganzen Morgen, schrieb den ganzen Mittag, bis gegen Abend des dritten Tages, daß mir die Hand weh that und der Kopf schwindelte.

Am vierten Tage sagte ich dem Onkel Lebewohl.

Er hatte es nicht anders erwartet.

„Mit dem Jungen ist nichts anzufangen, die Stadt verdirbt die ganze Brut," brummte er.

Aber ich hatte noch eine Bitte.

„Brauchst Du etwa Geld?" fragte er barsch, obwohl es nicht so gemeint war, denn er war von jeher sehr splendid gewesen.

„Nein, aber wenn Sie mir einen recht großen Gefallen thun wollen, so besorgen Sie mir diese drei Briefe hier. Sehen Sie, sie sind nummerirt: eins, zwei, drei. Heute haben wir den achten Nummer eins kommt am zehnten, Nummer zwei am vierzehnten und Nummer drei am siebenzehnten zur Post."

„Das mußt Du mir aufschreiben."

„Hier ist's schon, sehen Sie? Aber nicht wahr, bester Onkel, keine Verwechslung!

„Schon gut, schon gut, verlaß Dich auf mich."

Und mit derber Herzlichkeit ließ er den „nichtsnutzigen Jungen" ziehen.

Wie Sie errathen, hatte ich am dritten Tage in Ostheim auch die noch übrigen drei Briefe aus der Verbannung an Clementine geschrieben; der Onkel beförderte sie an den bestimmten Tagen zur Post,—Clementine gab ja keine Antwort, folglich war an ein Aufkommen nicht zu denken und ich war aus Ostheim erlöst.

Schriebe ich nun eine Novelle oder dergleichen, so müßte mir der Onkel eine Confusion machen oder Clementine mir am fünften Tage schreiben, die Großeltern seien genügend „vorbereitet" und ich dürfe zurückkehren, oder irgend sonst ein unvorhergesehener Zwischenfall passiren. Aber ich erzähle ja die Wahrheit und diese gebietet mir zu bekennen, daß der Onkel ganz pünktlich und ohne Verwechselung meine Briefe expedirte und Alles ganz programmmäßig ablief.

Am vierzehnten Tage Abends traf ich wieder zu Hause ein. Am selben Tage Morgens erhielt Clementine den Besuch einer Pensionsfreundin; die jungen Damen plauderten von Diesem und Jenem—vor Allem natürlich von ihren Herzensangelegenheiten. Clementine prahlte mit der Zucht, die sie jetzt schon bei ihrem Zukünftigen ausübe, und erzählte ihrer Freundin Friederike die Geschichte meiner Verbannung nach Ostheim. Die kleinen Teufelchen machten sich höchlich über uns Männer im Allgemeinen, über mich noch ganz im Besonderen lustig.

Endlich zeigte Clementine der Freundin auch mein Bild—o unglückselige Daguerre'sche Erfindung, wärest du doch nie gemacht worden, oder doch wenigstens erst nach meiner Verheirathung!

„Der hier," rief Friederike, „das ist Dein Bräutigam? Der in Ostheim? Kein wahres Wort! Der war während der letzten zehn Tage in Teplitz (die kleine Kübé übertrieb, ich war bloß sieben Tage dort) und hat alle Tage in unserer Gesellschaft Partien gemacht."

Clementine widersprach und zeigte meine Briefe aus Ostheim mit den deutlichen Postmarken 10., 14., 17. Es half nichts, Friedrike wußte so gründlich und mit Details belegt zu widerlegen u. nachzuweisen, ich sei in Teplitz gewesen, ja, ließ zu allem Ueberfluß noch errathen, ich hätte ihr sogar den Hof gemacht (was, ich schwöre es bei allen Heiligen des Kalenders, Verleumdung war), daß Clementine—schwieg.

Das war ein Beweis, daß sie überzeugt war.

Des andern Tags, so früh als nur irgend passend war, sprach ich bei Clementine vor; ich wurde nicht angenommen.

Eine Stunde später hatte ich meinen Kord und—meine vier Briefe aus Ostheim.

Das ist die Geschichte, warum ich Clementine nicht geheirathet habe. Sie hat später einen Officier genommen; ich weiß nicht, ob sie mit ihm glücklich lebt, aber Friederike wurde eine alte Jungfer—und das hat mich gefreut.

Ein Wunder.

Eines schönen Sonntags spielten Kinder auf dem Platze vor der Kirche des Dorfes. Sie machten einen Lärm als wollten sie, wenn auch nicht den Staat, doch die Dorfschule umstürzen; allein der Schein trügt oft, und so auch hier. Lärm, der in der Welt gemacht wird, ist oft schwer zu deuten. Sie wollten sonst nichts, als einen papierenen Drachen (Kite) steigen lassen. Das ist aber auch nicht leicht. Bald war der Ballast zu leicht, bald zu schwer, bald verstanden sie es nicht, ihn an den Drachen zu befestigen. Mützen, Spielzeug, nichts genügte. Endlich bringt einer ein Buch herbei. Das ging. Sie banden das Buch fest und der Drache hob sich unter dem Freudengeschrei der lieben Jugend. Es war auch ganz amüthig zu sehen, wie der große Drache mit dem Schnabel die Luft durchschiffte und seinen langen Schweif diatonisch nachzog. Er schwebte eine Weile über den Köpfen der Kinder, dann verschwand er in den Wolken, denn der Bindfaden der ihn gehalten, war zerrissen. Als nichts mehr von ihm zu sehen war, verlief sich der tobende Haufen nach hier und dort. Vier Stunden später u. etwa sieben Meilen von jenem Dorfe gewahrten plötzlich die erschrockenen Einwohner eines anderen Dorfes einen schwarzen Punkt in den Wolken. Die guten Leute standen da unter den alten Bäumen und schwatzten miteinander, als der Punkt sie mit einem Male aus dem Gleichgewicht brachte. Allein ihr anfängliches Erstaunen steigerte sich bedeutend, als sich von dem schwarzen Punkt über ihren Köpfen ein anderer kleiner Punkt löste, welcher mit Blitzesschnelligkeit durch die Lüfte fuhr und vor ihren Füßen niederfiel.

Das ist ein Wunder! rief der Schulze.

Das ist ein Wunder! riefen Alle nach.

Man holte den Pfarrer, der eilt auf den Platz und fand ein Buch da liegen, welches Niemand sich aufzuheben getraut hatte. Es war das Evangelium.

Jawohl, das ist ein Wunder! sprach mit Würde der Geistliche. Ihr habt über weltlichen Dingen das vergessen, was Euch Noth thut. Darum geht in Euch und lasset Euch dies zu Warnung und Besserung gereichen!

Das Buch selbst wurde im Triumphe nach der Kirche getragen. Man bestellte einen Schrein von Glas und bewahrte es in demselben gleich eine Reliquie.

Eines Tages, er waren seitdem fünfzehn Jahre vergangen, fiel es dem neuen Pfarrer ein—der alte war bereits heimgegangen—das wunderbare, vom Himmel gefallene Evangelium näher in Augenschein zu nehmen. Er öffnete den Schrein, und nachdem er das Buch aufgeschlagen hatte, erblickte er auf dem ersten Blatte: 1) ein Pferd mit Bleistift gar regelrecht gezeichnet; 2) die verzerrte Gestalt eines Schulmeisters; 3) einen Galgen mit folgendem Reimen:

„Dieses Buch ist mir lieb,
Wer es stiehlt, ist ein Dieb.
Er mag sein Herr oder Knecht,
Wenn er geh ingt wird so ist's mir recht."

Und das Buch hatte ihm einst selbst gehört. Er erinnerte sich alsbald des Vorfalls mit dem Drachen.

Das Journal.

Millheim, April 24. '79

M. A. Bumiller, Editor.

Preis:— $1.50. für ein Jahr.

Vermehrte Gewalt für Friedensrichter.

Nach dem neuen Gesetz, welches von der Staatsgesetzgebung angenommen wurde, können Prozesse bis zu $300 bei den Friedensrichtern entschieden werden. In allen Prozessen, wo es sich um eine Summe von über $50 handelt, werden sechs Männer als Jury angestellt. Dadurch wird mancher Prozeß von der Court weggehalten, und viele Unkosten als Taggelder, Meilengelder ꝛc. werden gespart. Man wird aber zu der Ueberzeugung kommen, daß man viel mehr wird Acht geben müssen als bisher, in der Auswahl der Personen für das Amt eines Friedensrichters, weil diese mit der Erweiterung ihres Rechts auch einer größeren durchschnittlichen Befähigung bedürfen.

Das späteste aus Europa.

Der Telegraph bringt uns die Nachricht, daß am Montag (am 14. April) ein Versuch gemacht wurde, den Kaiser von Rußland zu erschießen. Fünf Schüsse wurden auf ihn abgefeuert, allein alle schlugen fehl! Der Meuchelmörder wurde auf dem Platze verhaftet.

Ueber das glückliche Entkommen des Kaisers herrscht allgemeine Freude.

Fünfzehn Jahre unter den Indianern.

Aus Cynthiana, Ky., wird unterm 15. Apr. berichtet: Ein Sohn des in Robertson County wohnenden James Reamer, Namens Newton, der vor 20 Jahren, als sein Vater am Missouri Flusse wohnte, von Indianern entführt wurde, ist soeben zurückgekehrt. Er lebte volle 15 Jahre unter den Wilden, ehe er auf seine Herkunft aufmerksam wurde, denn er war zur Zeit der Entführung noch ein Kind. Vor vier Jahren entfloh er nach Michigan, wo er bis vor Kurzem arbeitete. Dort erzählte er seine Geschichte, die ihm nur dunkel vorschwebte; dieselbe wurde in den Zeitungen veröffentlicht u. kam auf diesem Wege den Eltern zu Gesicht. Verbindungen wurden angeknüpft und nachdem der junge Mann von Vater sowohl als der Mutter vollständig identifizirt war, kehrte er in den Schoos seiner Familie zurück. Er ist der Englischen Sprache nur theilweise mächtig. Er nahm bei seiner Flucht ein von den Indianern geraubtes hübsches weißes Mädchen aus Michigan mit und wird sich demnächst mit demselben trauen lassen. Der junge Mann bildet hier das Tagesgespräch und erhält Besuche von allen Seiten.

Denksteine für Soldaten-Gräber.

—Laut eines Congreß-Gesetzes sollen dauerhafte Gedenksteine über den Gräbern der Soldaten der regulären und freiwilligen Streitkräfte der Ver. Staaten nicht nur in den National-Kirchhöfen, sondern auch in Privat- oder Gemeinde-Kirchhöfen beigesetzt werden. Personen, welche von Soldaten-Gräbern wissen, die noch nicht mit Grabsteinen bezeichnet sind, haben den General-Quartiermeister zu Washington davon in Kenntniß zu setzen, nebst Angabe des Regiments, der Company und der Todestage des Verstorbenen, wenn solcher bekannt ist. Natürlich wird nicht beabsichtigt, Gedenksteine für Gräber zu liefern, auf denen bereits durch Verwandte oder Freunde der Verstorbenen Monumente errichtet sind.

Die Wanderung der Neger.

Eine Depesche von Kansas City, vom 17. April, meldet, daß während der letzten Tage in Wyandotte eine große Anzahl Neger in gänzlich hülfloser Lage angekommen ist. Die Kirchen und öffentliche Hallen sind mit Negern gefüllt, von denen Viele in Folge von Strapazen und Mangel krank sind, und theilweise im Sterben liegen.

Mayor Shelley von Kansas City hat per Telegraph den Kriegssekretär gebeten daß er in Fort Leavenworth Rationen an die Unglücklichen austheilen lasse, doch hat derselbe erwidert, daß er, da der Congreß in Sitzung sei, keine Autorität dazu habe, und daß man sich an diesen zu wenden habe.

Es hat sich in Wyandotte eine Hülfscommittee zur Linderung der Noth unter den Negern gebildet. Dieselbe sagt, sie habe für 1700 Farbige zu sorgen, und bittet um Beisteuern.

Die Agitation, die von geheimen Republikanischen Vereinen betrieben zu werden scheint, geht übrigens immer fort. Die Convention farbiger Geistlicher in New Orleans zur Berathung über die Auswanderung ihrer Rassegenossen trat d. M. zusammen. Es wohnten derselben 269 Delegaten bei. Nach Ernennung mehrerer Committeen vertagte sich die Convention bis auf nächsten Tag.

Das „blutende Kansas."

Nach dem Staat Kansas ziehen gegenwärtig nicht nur viele Weiße, sondern auch die Neger gehen schaarenweise dahin, und zwar namentlich aus Louisiana Mississippi. In den Jahren 1856 bis 1860 spielte das „blutende Kansas" eine bedeutende Rolle in der Geschichte der Abolitionisten Partei, und ist der Neger Race dadurch werth geworden. Auch ziehen dieselben jetzt dort um so lieber hin, als die radikale Partei in Kansas ein großes Uebergewicht behauptet hat.—Gleichwohl dürften sich die auswandernden in ihrer neuen Heimath sehr getäuscht finden. An das südliche Klima gewöhnt, wird ihnen dasjenige von Kansas schwerlich zusagen. Auch werden sie, wenn sie mit Radikalen in persönliche Berührung kommen, bald ausfinden, daß sich die Negerliebe derselben mehr durch Worte als Thaten kundzugeben pflegt.

Der frühere Präsident der Universität zu Lewisburg, Dr. Howard Malcom, starb am 20. März zu Philadelphia, 83 Jahre alt.

Clark Musser und Fred. Catherman haben ihre Keller-Mauern nun fertig, u. werden mit Nächstem ihre neuen Häuser darauf setzen.

Prof. L. C. Foose, ein früher Lehrer von Aaronsburg Academy, wurde kürzlich als Superintendent der öffentlichen Schulen von Harrisburg erwählt.

Miß Victoria E. Stambach eröffnete einen neuen Millinery Store in Aaronsburg, wofelbst sie nun bereit ist, das Publikum auf's Beste und Billigste zu bedienen.

Das Council von Millheim Borough veröffentlichte seine Befehle, Anordnungen und Strafen diese Woche und wird diese Borugh Gesetze sogleich in volle Kraft setzen.

Am 3ten Juni werden wieder zwei Mörder gehängt werden in Pennsylvania —Peter Swinger, Chambersburg, für das Erschießen von John Anderson, und Almrod Spatterbower in Lebanon, für das Erstechen von John Rivergall.

Herr David Pobanz, Glauso, Dodge Co., Neb., schreibt uns: Schicken Sie mir wieder eine Sendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen. Unsere Farmer in der Umgegend wollen nicht mehr ohne dieselben sein.

Zunehmende Geschäfte.

— Die Bethlehem Eisen-Companie hat die Furnace und anderes Eigenthum der Nord Penn Eisen Companie, zu Bingen, käuflich übernommen und wird dieselbe sobald wie thunlich in Betrieb setzen. Die sieben Furnasen der Bethlehem Eisen Companie können nicht genug Rohmaterial für die Stahl- und Eisenmühlen liefern; deshalb dieser neue Ankauf.

Erhöhung der Arbeitslöhne.

—Die Eigenthümer der National Lube Works zu Meskesport in Allegheny County, haben beschlossen, die Löhne aller ihrer Angestellten in allen Departements von 5 bis 20 Cents per Tag zu erhöhen.—Dies ist ein Beweis von Rückkehr besserer Zeiten, was wohl Niemand ableugnen kann. Ebenso dürfte dies ein gutes Beispiel für andere Werke und Fabriken abgeben, welche im Stande sind dies zu befolgen.

Die Vorbereitungen zur Errichtung eines Denkmals zu Sundury für die im Rebellenkriege gefallenen Soldaten von Northumberland County sind beendigt. Dasselbe soll $5250 kosten, wovon Senator Simon Cameron die Hälfte bezahlen wird. Das Denkmal wird aus Granit bestehen und oben darauf soll die Gestalt des Colonel James Cameron, Bruders des Senators, zu stehen kommen, welcher in der ersten Bull Run Schlacht an der Spitze seines Regimentes das Leben verlor.

Hr. Eustas Sauer, Ukadina, Me., berichtet: Dr. A. Königs Hamburger Tropfen haben mich von einem 7-jährigen Lungen- und Leberleiden befreit. Meine Krankheit hat viel Geld gekostet und die Aerzte sagten, sie könnten nichts mehr für mich thun. Da hörte ich von Dr. A. Königs Hamburger Tropfen und nahm zu ihnen meine Zuflucht. Sie haben mich ganz geheilt und ich fühle heute gesünder und stärker, als vor 7 Jahren. Ihr könnt mit Recht von einem Apotheker verlangen, daß er euch die Namensunterschrift der Herren A. Vogeler & Co. zeigt, ehe ihr für die Flasche von Dr. August Königs Hamburger Tropfen bezahlt.

Die Stimme des Volkes.

Hillsdale, Mich., 27. Okt. 1875.

R. V. Pierce, M. D.

Ich hatte eine ernstliche Lungenkrankheit und war eine Zeit lang unter ärztlicher Behandlung genöthigt, das Bett zu hüten. Die Verschreibungen des Arztes halfen mir nicht. Mein Zustand verschlimmerte sich und mein Husten wurde immer quälender. Jetzt fing ich an, Ihre "Medical Discovery" (Medizinische Entdeckung) zu gebrauchen und bald wurde es besser mit mir. Ich habe mehrere Flaschen davon gebraucht und bin nun vollständig hergestellt.

Achtungsvoll,

Judith Burnett.

Lebendig begraben!—Neulich wurde ein Mann in den Oel Regionen zu Triumph, einem kleinen Platze nahe Titusville, drei Tage nachdem er für todt erklärt war, begraben. Weitere drei Tage nach dem Begräbniß erinnerte sich nun Jemand, daß einst eine Schwester des Beerdigten einige Tage scheintod gewesen wäre und man beschloß, den Sarg auszugraben, wobei man die schreckliche Entdeckung machte, daß der Mann richtig in lebendem, aber scheintodtem Zustande begraben worden war. Der Körper fand sich im Sarge umgedreht und man sah deutlich die gemachten verzweifelten Anstrengungen des Unglücklichen an den Spuren, die seine Fingernägel am Sarge hinterlassen hatten.

Eine Staats Temperence Versammlung wurde gestern in Harrisburg gehalten.

Herr Louis Schweizer, Cleveland, O., macht uns folgende Mittheilung: Seit zwölf Jahren litt ich regelmäßig von Zeit zu Zeit furchtbare Qualen durch Rheumatismus und zwar so sehr, daß jede Bewegung mir vollständig unmöglich war und ich weder meine Hände, noch Füße, ja, kein Glied des Körpers bewegen konnte. Ich habe kein Mittel unversucht gelassen, und während der langen zwölf Jahre viele Aerzte konsultirt und mich deren Behandlung unterworfen, ich habe unendlich viel Geld ausgegeben für alle möglichen Medicante stets hoffend, wenn nicht volle Heilung, so doch Linderung zu erhalten, doch leider—Alles umsonst! Da hörte ich von dem St. Jakobs Oel, und beschloß, auch dieses noch zu probiren, und muß offen gestehen, daß mich dieses Mittel einzig und allein wieder vollkommen herstellte und zwar in der verhältnißmäßig kurzen Zeit von nur wenigen Tagen.

In Groveland, Connecticut, wohnt ein etwas geistesabwesender Mann, dessen Tochter kürzlich einen Schrank durchsah und dabei Hundert Dollars fand. Als sie ihren Vater fragte, was er von dem Gelde wisse, konnte er sich zuerst lange nicht auf etwas besinnen, und endlich fiel es ihm ein, daß er das Geld vor einiger Zeit selbst dahin gelegt habe, um es für den Fall der Noth zu haben. Derselbe Mann hatte sich kürzlich fertig gemacht nach Haver Hill zu fahren. Er stieg in sein Fuhrwerk wickelte die Buffalo Robe um sich, nahm die Peitsche in die Hand und wollte soeben die Zügel ergreifen u. fortfahren, als er bemerkte, daß das Pferd noch im Stalle stand. Aber über diesen Groveländer kommt noch ein Anderer. Nicht der welcher den halben Tag seine Pfeife suchte, welche er im Munde hatte, sondern der Mann, welcher des Abends spät nach Hause kam und seinen Regenschirm sorfältig in's Bett legte, sich selbst aber hinter der Thür stellte.

Court Proclamation.

Sintemalen der Achtb. Charles A. Mayer, von der Court Common Pleas vom 28ten Gerichtlichen Distrikt, bestehend aus den Counties Centre, Clinton und Clearfield, und der Achtb. John Dreese, und der Achtb. Sam. Frank, assocrte Richter in Centre County, ihre Verschrift herausgegeben, mit dem Datum des November, A. D. 1878, an mich gerichtet, um eine Court von Oyer und Terminer und General Gefängniß Erledigung und vierteljährige Sitzung des Friedensgerichts in Bellefonte, für das County Centre, und soll am 4ten Montag des Monat April nemlich am 28ten Tage des April, 1879, anfangen und zwei Wochen dauern. Nachricht wird hiermit gegeben zum Coroner, zu den Friedensrichtern, zum Alderman und den Constablers des genannten Counties von Centre, daß sie dann und dort, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, mit ihren Records, Inquisitionen und Examinationen und ihren eigenen Bemerkungen zu erscheinen haben, um diese Sachen, welche zu ihren Aemtern gehören, zu vereinigen und zu denjenigen, welche im Gefängnisse von Centre County sind oder sein werden zu erheben, diese Klagen gegen sie zu führen wie es recht ist.

Gegeben unter meiner Hand, in Bellefonte, am —ten Tage des — im Jahre unseres Herrn eintausend achthundert und sieben und neunzig, und im hundertunddritten Jahre der Unabhangigkeit der Vereinigten Staaten.

John Spangler,
Scheriff.

C. A. STURGIS,

Uhrenmacher und Jeweller,

Millheim, Centre Co., Pa.

Shop zwischen Eisenhuth's Drugstore und Tomlinson u. Co's. Grocery.

Mr. Sturgis erhielt soeben eine vollständige Auswahl von

Mr. Sturgis wird von nun an immer auf Hand halten alle Arten von

Wand- und Taschenuhren, Silber- und Goldwaaren, ꝛc. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Reparaturen werden schnell und auf die beste Art gethan. Mäßige Preise. Der unterzeichnete ersucht die gefällige Kundschaft des Publikums.

C. A. Sturgis.

Millheim Markt.

Weizen	1.00
Welschkorn	40
Roggen	45
Hafer	22
Gerste	50
Tymothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	14
Schinken	11
Seiten	8
Ka bfleisch	5
Eier	
Kartoffeln	50
Schmalz per Pfund	7
Talg " "	7
Seifeyer Pfund	5
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirsching per Pfund	2
Getrocknete Kirschen " "	4

Rheumatismus-Fall, No. 954

Der Herausgeber einer deutschen Zeitung schreibt: „An die deutsche Heil-Anstalt, St. Louis, Mo.! Ihre Medicinen haben mich gänzlich von meinem langjährigen Rheumatismus befreit. Empfangen Sie meinen herzlichen Dank. Ich werde Sie empfehlen. Ihr Dankbarer und ergebener Diener, Jos. A. Hofmann, Herausgeber des „Central Democrat," Syracuse, N. Y." Hunderte ähnlicher Schreiben liegen vor. Das Rheumatismus-Buch, deutsch oder englisch, wird für 25 Cents in Geld oder Postmarken versandt von der Deutschen Heilanstalt, 521 Pine Str., St. Louis, Mo.

Gegen

Rheumatismus

gebrauche

Gegen alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Gegen äußerliche Verletzungen.

Brandwunden, Frostbeulen, Brühungen, Schnittwunden, aufgesprungene Hände, geschwollene Brüste.

Gegen innerliche Verletzungen.

erkrankungen, Quetschungen, Verrenkungen und gegen

Neuralgia

nd alle damit verbundenen Leiden, eißen im Gesichte, Gliederreißen, Kreuzweh, Rückenschmerzen, Zahnweh, Ohrenweh, Gelenkschmerzen, Kopfweh,

gegen

Gicht.

Wunderbare Kuren.

Pastor F. W. Buchholz, Wasica, Min., wandte das St. Jakobs Oel bei einer Frau seiner Gemeinde an, welche schon **seit 16 Jahren an Rheumatismus** litt und bettlägerig war. Nachdem sie drei Tage lang das Oel gebraucht, konnte sie wieder aufstehen.

Herr R. Schäfe 31 Brownstr., Alleghens City, Pa., war über **8 Jahre mit Rheumatismus** behaftet und hatte schon alle Medizinen ohne Erfolg gebraucht. Eine einzige Flasche St. Jakobs Oel curirte ihn vollständig.

Herr Gustav A. Heilmann, Redakteur des Pittsburg „Republikaner," litt zwei Jahre lang an **rheumatischen Schmerzen** und brachte manche Nachunter Qualen schlaflos zu. Zwei Flaschen St. Jakobs Oel kurirten ihn.

Frau Brenz Gogelmann, 59 Jahre alt, aus der Schweiz, Canton Argau, jetzt aber in Rochester, N. Y., anfäßig, hatte solche **rheumatische Schmerzen in den Beinen,** daß sie nicht gehen konnte. Nach dem Gebrauche einer Flasche St. Jakobs Oel fühlte sie wie neugeboren und konnte wieder flott laufen.

Herr A. V. Burk, Whitewater, Wisc.: —Das St. Jakobs Oel kurirt Alle. Einer meiner Kunden behauptet, es sei eine Gottessendung.

Herr J. Kistkart, Mahoy City, Pa. litt furchtbar an **Rückenschmerzen.** Eine Flasche curirte ihn.

Frau Catharine Zimmerman, Lancaster N. H., wandte das St. Jakobs Oel mit Erfolg gegen **Beingeschwulst** und **Gesichtsrose** an.

Hr. B. Seim, South Adams, Mass., schreibt: Das St. Jakobs Oel that hier Wunder.

Hr. Henry Lear, Patriot, Ohio, hatte solchen **Schmerz in der linken Schulter,** daß er sich nicht rühren konnte. Das St. Jakobs Oel curirte ihn nach zwei Tagen.

Hr. Franz Wilke, La Fayette, Ind., berichtet von einem Falle, wo ein Mann so stark an **Rheumatismus** litt, daß er sich nicht bewegen konnte. Seine Beine waren geschwollen und er litt unsägliche Schmerzen. Zwölf Stunden nach Gebrauch des St. Jakobs Oel waren alle Schmerzen und die Geschwulst verschwunden.

Hr. Henry Schäfer, Millersburg, O., **Rheumatismus in den Hüften.**

Hr. Henry Stouck, Meadville, Pa., bösartiger **Rheumatismus.**

Hr. Fr. Witt, Cleveland, O., **Rheumatismus im Beine:** nach dreimaligem Einnehmen vollständig kurirt.

Hr. F. Nadder, Cleveland, Ohio, große und anhaltende Schmerzen auf dem Ballen des rechten Fußes: nach zweimaligem Gebrauche sofort alle Schmerzen verschwunden.

Ferner gegen alle Gebrechen, welchen unsere

Hausthiere

unterworfen sind, als

Verstopfung, schwares Urinieren Colic,

Beinspath,

Schrunden und Fußfäule, Klauenfäule bei Schaafen, Nierenwürmer bei Schweinen.

Schwielige Flechten (Sweeny)

Warzen, Epizootic, Stauchungen und Quetschungen, offene Wunden, Lahmheit,

Hufgeschwulst,

Windgallen, Kronen-Geschwüre,

geschwollene Euter,

Aufbruch und Genick Fisteln. Fisteln Salenders und Malenders

Rande und Beulen,

Schrammen.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (fünf Flaschen für $2,) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $5 frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler u. Co.,
Baltimore, Md.

Alleinige Niederlage für Amerika.

HALE'S

HONEY OF HOREHOUND AND TAR

heilt

Husten, Erkältungen, Grippe, Heiserkeit Athmungsbeschwerden, sowie Kehlkopf-, Luftröhren- und Lungenleiden, welche die Vorläufer der Auszehrung sind.

Dieses unfehlbare Mittel besteht aus dem Honig des weißen Andorns, welcher mit Theerbalsam, der aus der Marke der Abies balsamea gewonnen wird, in chemische Verbindung gebracht worden ist.

Der Honig des Andorns lindert und heilt alle Irritationen und Entzündungen, während der Theerbalsam die Kehle und die nach den Lungen führenden Luftwege reinigt und heilt. Fünf weitere Ingredienten halten die verschiedenen Organe kühl, feucht und in gesunder Bewegung. Laßt Euch durch kein Vorurtheil davon abhalten, dieses herrliche Heilmittel eines tüchtigen Arztes, welcher damit während seiner langjährigen Praxis tausenden von Menschen das Leben gerettet hat, zu versuchen.

N. B. Der Theerbalsam hat weder üblen Geschmack noch Geruch.

Preis 50 Cents und $1 per Flasche.

Man spart, wenn man große Flaschen kauft.

„Pike's Tropfen" kurieren Zahnschmerzen in einer Minute.

Zu verkaufen bei allen Druggisten.

C. N. Crittenton, Eigenthümer, N. Y.

Neue Gedichte

von

Georg Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscriptionen zu Bu der Familie des verstorbenen Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertreter der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis

Ein Grillenscheucher-Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schabig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Fratr Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Taupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee

!! oeben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf

und

Confirmationsscheinen

und

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 1—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind **colorirt oder uncolorirt** zu haben und zwar zu den **Billigsten Preisen.**

Wir denalle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier ausgestellten Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

Gesundheit! Fall, No. 615.

Herr Ernst Brann von Jos. Montes Co., Michigan, schreibt: German Medical Institute, St. Louis, Mo. Eure Medicin hat wunderbar gut gethan. Der Knabe, der schon ganz blödsinnig war, ist jetzt körperlich und geistig gesund u. s. w.

Hochachtungsvoll Ihr Ernst Brann.

Hunderte ähnlicher Zuschriften liegen vor. Das Fallsucht-Buch, deutsch oder englisch, versenden wir gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken oder Geld. Man adressire:

German Medical Institute,
521 Pine street, St. Louis, Mo.

Für jede deutsche Familie

in der Stadt oder auf dem Lande

ist ein Bedürfniß!

Alle—jede Hausfrau, jüngeres Familienmitglied, oder Mann—die nur einen Fuß Boden, einen **Garten** oder **Farm** haben, oder welche Pferde, Rindvieh, Schafe, oder Schweine besitzen, werden große Interesse und **Nutzen** an der leicht verständlichen, **praktischen** zuverlässigen, **lohnenden** Belehrung finden, enthalten im **illustrirten**

Amerikanischen

Agriculturist,

Erscheint seit 21 Jahren in deutscher Sprache.

Jeder Band enthält **700** bis **800** Original-**Holzschnitte** nützlicher, hilfender Vorrichtungen, Gebäuden, Bäumen, Pflanzen, Thieren, sowie viele angenehme Bilder.—Ein prachtvoll illustrirter Anschlag ziert jede Nummer. Obwohl lange das nützlichste und billigste Journal des Landes, ist doch der

Preis reduzirt!

Für Clubs von zehn oder mehr nur **$1 pro Jahr** portofrei; Clubs von vier zu $5, oder $1.25 jeder. Einzelne Subscriptionen $1.50 jede, portofrei. (Porto nach Europa 14 Cents extra.) Schickt das Journal Euren Freunden in Deutschland, besonders denen, die Auswanderung beabsichtigen. Ein gutes Feiertags-Geschenk.

Marshall's prachtvoller Stahlstich

„Des Farmers Stolz"

wird jedem Abonnenten zum Geschenk gemacht, welcher uns 20 Cts. extra für Verpackung und Porto einschickt. Er ist eine Zierde und Zierde für jedes Haus.

Prachtvolle Prämien erhalten diejenigen, welche Clubs von Abonnenten sammeln.

Probe-Nummern und Prämien-Liste frei.

Es wird Ihnen gefallen, Es lohnt sich. Versuchen Sie es ein Jahr!

Orange Judd Company,
Herausgeber, 245 Broadway, New York.

10,000

Packet von

Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer

verlang an der alten

Liberty Mühle, Woodward,

oder an der

Pine Creek Mühle,

für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halte zum Verkauf oder für Tauschwaare alle Sorten von Getreide, Mehlen, Gyps und Salz an den niedrigsten Preisen. Für ere meine man sich an

John C Motz, & J. W. Snook,

Woodward. Millheim, Pa.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirt Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

enthaltenen Erzählungen biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reifern Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Redaktion hat die „Herzblättchen" ihre unter der speziellen Leitung der rühmlich bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plötterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Ca D inge Milwaukee, Wis.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

Liter

Millheim Journal Office.

Hand Bills, Envelops, Geschäftskarten, Letter-Heads, Bill-Heads.

mit sehr guter Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Sollten haben wir ein Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir drucken ferner auch

Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

Umkreise von fünfzehn Meilen,

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office o dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centr County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung.

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und so elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr **Wilson Nähmaschinen** verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die **Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen,** wird einer jeden Maschine **kostenfrei** beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.**

827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;

Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen **Farmland** zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epedemische Krankheiten sind daselbst ganz unbekannt. Die Gegen ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.

Zuschriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday Apr. 24.

Terms—$1.50 Per Annum.

OUR REPRESENTATIVES.

Messrs. Gephart and Murray, our members of the lower house of the state Legislature, have by their upright and consistent course fully justified the confidence which the people have placed in them. They seem to understand thoroughly the sentiments and wishes of their constituents, and their course and votes prove beyond cavil that they are willing to act in harmony with those sentiments. On every question that has thus far come up in the House they uniformly voted in the interest not only of their own constituency, but of the people at large. On the Riot Bill, otherwise called the $400,000 steal, by the provisions of which the people of the state are called upon to pay the damages done by the Pittsburg rioters in July, 1877, they both voted no, thus helping to save to the tax-payers of the state $4,000,000. On the question to reduce the salary of the members from $1000 to 700 per session, they both voted for the reduction. And so on every question of major importance they have studiously guarded the best interests of the people.

We congratulate the Democracy of Centre county upon having two men in the Legislature who have both the will and the ability to represent them in a manner so acceptable and *positive*.

April is rather an unwelcome guest any year, but *this* spring he is just the ugliest kind of a fellow. The *first* morning he was here he had the brass to annoy and bore people for money, *money*, MONEY. He has money on the brain. His whole conversation is about money, payments, principal, interest, discount, checks, notes, drafts and similar heathenish matters. He has nothing to say for literature, art, poetry, history or science generally; and about religion he knows about as much as a Feejee Islander. All these are entirely too idealistic for him. He believes in *cash*, and even that must be in a tangible, available form.

A fool himself he is always bent on fooling others. "April fool," is an epithet we heard when a boy and ever since. Even more people are being fooled by April now than formerly. Long faces on the "first of April" are plentier than ever.

For brazen impudence April stands unrivaled. He hasn't the slightest regard for others' wants and perplexities, only so his capacious maw is well filled all the time. Like a Shylock he demands the "pound of flesh nearest the heart."

Not content with doing real harm to many, he is just mean enough to "add insult to injury." Just see how he acts in the weather line, ugh! Neither summer nor winter; neither hot nor cold; neither rain nor snow. Just such an abominable mixture of sunshine, clouds, rain, snow, sleet, fog and ether, as puts every body out of sorts, interfering with gardening, plowing, work and travel, business and pleasure. Why there are even preachers that are real down mad about such disgraceful weather as we have had during April.

Upon the whole we feel thoroughly disgusted with the fourth month of the year, and are unanimously willing to vote him an unmitigated nuisance. Let us punch him out of the Almanac, darken his daylights, ignore him altogether, wipe him from the face of the earth—the nasty, rude old buffer—he deserves it all.

Concerning the contested election case of Curtin ss. Yocum, we clip the following from the *Patriot* of the 16th inst.:

The house committee on elections will take up the case of Curtin vs. Yocum as soon as the testimony is printed which will be probably within a week. Gov. Curtin's friends claim that he has a perfectly clear case and will be admitted. Among the testimoney in Curtin's favor is the fact that in three election districts (the votes proved by the evidence of the voters themselves), a difference of 170 odd votes is shown against Yocum as compared with the return.

The $4,000,000. steal is dead. Peace to its ashes. Even a Republican majority saw that it wasn't quite the square thing to ask the citizens of the state to pay the damages done by a Pittsburg communistic mob, when the authorities of the smoky city could easily have suppressed the mob in its incipiency, had they but been willing to do their duty. All honor to the men who defeated this unjust measure. Hon. J. S. Welf, the member from Union, has especially endeared himself to the people for the able and persistent manner in which he has defended their rights and interests.

NEW BERLIN, that staid and steady old town on the banks of Penns Creek, is just now thoroughly shaken up by a ghost story. The ghost seems to have a partiality for Mrs. Gephart's house opposite the Evangelical church. He behaves very badly at times, and it is a wonder that people are willing to put up with such cuttings up, even by a ghost. The other Tuesday night, between the hours of 10 and 12 he upset a bureau, threw books on the floor, rolled up the carpet, made the blinds rattle and hurled a stone through the air outside the house, and all this without showing himself to any one. The same thing was repeated on Thursday night. All this is vouched for by sundry persons who were present, and yet we cannot but confess to some doubts in the matter after all.

Jeff Davis' Keg of Gold.

From the Columbus (Ga.) Enquirer-Sun.

A keg of gold amounting to $12,000 was lately recovered from a mill pond, where it had been hidden for fourteen years. A guide that was with Jeff Davis when he was making his flight through Georgia deserted the party upon arriving in Wilkes county, stole the keg of money and rolled it into the pond. On his death bed at the penitentiary where he was soon afterward sent, he disclosed the locality of the treasure. Many a pond has been searched in consequence.

Chew Jackson's Best Sweet Navy Tobacco. 47-1y

Don't take off your flannel underwear. You may be sorry if you do.

A State Temperance Convention met at Harrisburg yesterday.

Examine the Auditors' Annual Statement for Penn township and see where the money goes.

Gen. John A. Dix died at his home, New York, Monday night. He was in his 81st year.

Clark Musser and Freddy Catherman each have their cellar walls for their new houses about completed. Clark is glad while Fred is mad.

Prof. L. O. Foose, a former teacher of Aaronsburg Academy, has lately been elected Superintendent of the public schools of Harrisburg.

The House Committee will hear the Curtin-Yocum case to-day. Guess Andy will soon take the seat to which he was elected—"and so you all say."

S. D. Musser Esq., P. M., and good looking chap generally, has commenced giving his house a thorough repairing. That's business, Sam, but make a good job of it while you are at it.

On the 5th of June two more murderers will be hung in Pennsylvania—Peter Swinger, at Chambersburg, for the shooting of John Anderson, and Nimrod Spatterhower, at Lebanon, for the stabbing of John Nivergall.

Hezekiah Shafer was hanged at Chambersburg, on the 17th inst., for wife murder. The culprit was so weak from the effects of a recent attempt at suicide that he had to be carried to the gallows in a blanket.

Lewisburg recently lost by the grim monster, death three very old persons. On the 4th inst., Charles Maus, aged over 84 years. On the 8th inst., Elizabeth Morris departed, aged 85 years; and on the 13th inst. Sarah Bell Harris died, aged 85 years. Truly an aged trio.

The next regular meeting of the Centre County Medical Society, will be held in the Bush House, Bellefonte, on Wednesday, the 30th of April, commencing at 10 o'clock, A. M.

J. Y. DALE,
Secretary.

AARONSBURG has just as nice ladies, who are just as fond of nice hats, bonnets and the dozen and twelve other what nots that go into the make up of a lady's full regalia—pshaw we almost forgot what we started out to say. Memory just comes to our relief though, and we would congratulate the *old* burg upon its *new* Millinery Store, just opened and just in the niche of time too, by Miss Victoria H. Stambach. That's all.

Ho! all ye people great and small. Go to Newman's Clothing Hall, where you will be supplied with everything in the clothing line you can possible think of, and at prices that amaze you by their very cheapness. It does a fellow good just to *see* the piles of Clothing at the Eagle Hall, even if you think you are too poor to buy, but everybody is able to buy of Newman, because his prices are so very low.

Our borough daddies had a meeting on Saturday and did some positive work. They give us a tremendous big dose of "ordinance" for a beginning, and it will be a wonder if the borough don't get a *leetle* sick on the stomach, until they get used to it. For ourself we say in the language of the great Patrick Henry—"Let it come. We repeat it sir, let it come."

Just now all Millheim—Millheim *Borough* we mean—is busily engaged in studying law. Everywhere, all around and all over people sit together in knots, "Ordinance" in hand, trying to find out what all they are required to do and to let undone. That's right. Let us understand our status and then "govern ourselves accordingly." The ordinances themselves are good—some of them quite so. We will publish and direct attention to most of them from time to time. Our council have done well. They have taken high ground, and now, let every good citizen support them.

Photographer. J. Wesley Cornelius has removed his gallery from next door to the Union Bank, to the next square above, 316 Market street. He has now a much more handsome gallery, with better facilities for taking good pictures. Yesterday was the grand opening, and there was a very fine display of pictures, portraits, ivorytypes, chromos, &c. 316 remember is the place.—*Lewisburg Journal.*

Mr. Cornelius is certainly a first class artist and a high toned gentleman besides. Whenever any of our readers get to Lewisburg they would do well to get *shadows* of themselves from Mr. Cornelius. Do it.

THE BUSH HOUSE, under that experienced and popular hotelist, Geo. Hoppes, Esq., has achieved a reputation second to no other hotel in the interior of the state. The entire management of the HOUSE is under the strictest system, and the perfect order with which everything is done is in such pleasing contract with the bustle, the hurry and flury so generally incident to hotel life, that a fellow cannot but feel perfectly "at home."

One of the strongest attractions of of the BUSH is that pleasant, social, clever man, Mr. W. P. Bigony, the efficient clerk of the establishment. If he can't make guests comfortable there is no use in anybody trying. The Bush House was never in better hands.

The temperance movement in Lewisburg is still in full blast, and meetings are held every night. The churches are generally very much crowded and sometimes people cannot even get standing room. Maj. Scott is the principal lecturer as well as the central figure in the movement. He must certainly have rare powers as a speaker, else he could not keep up the interest in the cause so long. There seems to be no signs of flagging yet. The several ministers with much unanimity, assist Mr. Scott in the good work. About 1500 people have already signed the pledge and many more are expected to do so. Many of the signers have formerly been addicted to interperance. May they keep faithful to their vows.

The SUNDAY SCHOOL MONITOR, a valuable aid for Superintendents, Officers and Teachers. Price 5 cts. For sale at the JOURNAL BOOK STORE. tf.

"A TREASURY OF BIBLE READINGS, by Rev. S. G. Shannon, Milroy, Pa., with an Introduction by Rev. H. Zeigler, D. D., Superintendent of the Missionary Institute, Selinsgrove, Penna."

This popular Bible Manual is for sale at the JOURNAL BOOK STORE. Price, 25 cents. tf.

EVER—NEVER.—Did you *ever* see a store that had *everything* in its particular line? We *never* did, but if you *ever* get to *Everetts* Bee Hive Store, in Lock Haven, you will say without hesitation that you *never* saw a store where the assortment is so complete, the prices so low and the salesmen so clever. What Mr. *Everett* don't know about running a first class dry goods store is hardly *ever* worth knowing. No, *never*.

OILDOM ITEMS.

A terrible tragedy was enacted at Funkstown, about eight miles from here last Monday morning. An insane man, George Winters by name, who resided there, murdered his wife. Your correspondent obtained a few days ago, from a reliable source, the following report: Mr. Winters rose very early in the morning of the day before mentioned, and immediately began his cruel work, by beating his wife to death with his fists, after which he in some way manged to open her and tear out her entrails. He then went and waded in the saw-mill dam, near his house, for a while, as it is supposed he intended to drown himself, but finding the water too cold he abandoned that idea, and went and climbed to the very top of an oil derrick, where he sat for two hours, in a nude state. Just as he was descending from the derrick, one of his neighbors passed by, to whom he said: "I have killed somebody and tore their d—d insides out, but it wasn't Polly." (His wife's name). He then took the man to the house, and sure enough! there was his wife covered up in bed, dead. Mr. Winter had been in the asylum, but about two years ago he left it and came home, and as his wife said she was not afraid of him, he was not sent back. He was immediately taken to jail, and will probably be sent to the asylum again.

The oil business is quite lively, wells almost without number being put down in the different oil districts.

If any of the readers of the "Journal" could visit the "Oil Exchange" at Oil City, they would hear sounds and behold sights, that would utterly beggar their powers of description. It always reminds me of Bunyan's description of "Vanity Fair," in "Pilgrim's Progress."

The price of oil still remains unchanged. Were it not for the room it would take up, I should give you an account of oil shipments for a month, to show how enormous is the oil business.

As my letter may already be too long I must for the present say

Au Revoir
PETE ROLEUM.

Auditor's Annual Statement for Penn Township.

Jacob Gephart and John Moyer, Supervisors of Penn township, in act. with said township.

1879. DR.

April 14th.	To amount of duplicate,	$1937 52
	" cash, unseated land tax	27 65
		$1943 67

CR.

1879.		
April 14th.	By work done on roads,	
	Jacob Gephart,	$307 62
	John Moyer,	533 11
	By cash paid for lumber	
	Andrew Stover,	3 61
	John Kerstetter,	7 58
	John Dutweiler,	1
	Jacob Kerstetter,	11 11
	Geo. W. Stover,	17 23
	David Ertel,	2 52
	A. P. Zerby,	9 88
	Adam Zerby,	7 32
	Wm. Nees	8 50
	D. S. Auman,	81
	By cash, J. D. Foote, Powder and fuse,	14 37
	Musser & Smith, Powder and fuse,	18 40
	By cash paid Beaver & Gephart, Attorney Fees,	20 30
	By cash, costs in Miller case	25 48
	" cash paid John Miller on Contract	16 76
	By cash paid, Wert and Keen, former Supervisors	29 07
	By cash paid for two Warrants	1
	Jacob Gephart's Services 69½ days,	67 76
	John Moyer's Services 42¾ days,	47 32
		2 91
	By exonerations,	129 34
	" Note,	
		$1943 67

Jacob Eisenhuth and Wm. Nees, Overseers of the Poor, of Penn Township, in account with said Twp.

1879. DR.

Apr. 14th,	To amt. of duplicate,	$845 35
	" cash unseated land tax	9 02
	" cash from J. H. Reifsnyder for John R. Bair.	15
		$869 38

CR.

1879.		
Apr. 14th,	By amt. paid for use of Poor, as follows:	
	Michael Smith	65
	Lucy Straw,	75
	Solomon Long,	60 33
	Maria Harter	78
	Rebecca Brant,	97 50
	D. Flory	75
	Elizabeth Bowersox,	59 50
	Mrs. Hoover	75
	Francis Rote, rent,	20
	E. C. Campbell, receipt.	11 79
	Mary J. Fiedler, sewing	3
	Susan Wert, waiting	2
	J. H. Reifsnyder receipt.	1
	J. W. Snook's receipt.	7 80
	J. D. Foote's receipt	2 93
	Beaver & Gephart Attorney Fees	5
	Witness in Sampsel case	2 15
	Costs in Shunk case	8 82
	Mrs. Catherman sewing,	4 50
	D. H. Mingle, Medical attendance,	55
	Jacob Eisenhuth, shoes,	5 60
	Exonerations,	2 03
	Percentage on duplicates,	42 19
	Jacob Eisenhuth, services	30
	Wm. Nees, services,	22
	Cash paid Auditors,	7
	Notes to Successors,	62 28
		$869 38

Auditors of Penn Township, in account with said Twp.

1879. DR.

Apr. 14th,	To cash from G. W. Harter	$86 85
	Wm. Nees,	7
	John R. Bair,	48
		$121 65

CR.

1879.		
Apr. 14th,	By costs in the Harshberger case	$ 5
	Cash paid Auditors,	
	G. W. Stover 1½ days,	2 25
	H. E. Duck, 1 day	1 50
	A. Harter 1 day,	1 50
	F. H. Stover, T. Clerk,	1 50
	Stationery,	75
	Cash, J. H. Reifsnyder,	5 75
	Cash Smith & Sanders township tickets	2 50
	Bal. in hands of G. W. Stover,	100 90
		$121 65

We, the undersigned Auditors of Penn township, having examined the foregoing accounts and found them correct, do hereby approve of the same.

G. W. STOVER,
H. E. DUCK,
ANDREW HARTER,
Auditors.

P. H. STOVER,
Town Clerk.

MARRIED.

On the 8th inst., in the M. E. Church, Montoursville, Lycoming county, by Rev. M. P. Crosthwaite, Mr. Wilber F. Else with Miss Ida, daughter of the officiating clergyman.

On the 10th inst., by Rev. S. M. Reeder, Mr. Daniel Fiesher with Miss Mary A Shirk, both of Potter township.

On the 15th inst., at Belleville, Mifflin county, Pa., by D. Z. Foulk, Mr. H. J. Boyer with Miss Joe Tomlinson, both of Aaronsburg, Pa.

DIED.

On the 15th inst., in Millinburg, Sarah H., wife of Rev. W. L. Heisler, aged 33 years 3 months and 11 days.

On the 7th inst., near Farmers Mills, Mr. Calvin Catherman, aged 23 years, 11 months and 8 days.

On the 24th inst., in Penn township, Henry Smith, aged 82 years, 11 days.

CHURCH DIRECTORY.

REFORMED—*Rev. J. G. Shoemaker Pastor.* Preaching in Aaronsburg next Sunday morning—English.

LUTHERAN—*Rev. J. Tomlinson, Pastor.* German preaching in Aaronsburg, next Sunday morning.

METHODIST—Rev. W. R. Whitney will preach and conduct communion services next Sunday evening.

EVANGELICAL—Rev. W. H. Hartman will preach next Sunday morning.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

Millheim Lodge No. 955, I. O. O. F. meets in the New Hall, Penn street, every Saturday evening.

Lodge Library open every Saturday evening after 6 o'clock.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

Millheim escort of Company B., 5th Regiment, National Guards, will hold their drill meeting, on the second story of Alexander's Block, every Tuesday and Friday evening.

OLD AND RELIABLE.

DR. SANFORD'S LIVER INVIGORATOR is a Standard Family Remedy for diseases of the Liver, Stomach and Bowels.—It is Purely Vegetable.—It never Debilitates.—It is Cathartic and Tonic. TRY IT.

SANFORD'S LIVER INVIGORATOR

To Have Good Health, the Liver must be kept in order; its unhealthy action causes Bilious Attacks, Jaundice, Constipation, Dyspepsia, Headache, Bowel Complaints, Seasickness, and other Disorders. The Liver is the seat of malaria! disease. The Liver Invigorator protects the system from Miasmatic influences. It Purifies the Blood, Regulates the Bowels, Assists Digestion, and Strengthens the System. The Liver Invigorator has been used in my practice and by the public, for more than 35 years, with unprecedented results.

SEND FOR CIRCULAR.

S. T. W. SANFORD, M.D., 162 BROADWAY, NEW YORK CITY

ANY DRUGGIST WILL TELL YOU ITS REPUTATION.

JOHN B. LINN,

ATTORNEY-AT-LAW,

Bellefonte, Pa.

OFFICE ON ALLEGHANY STREET.

Millheim Market.

Wheat No. 1	1.00
Wheat No. 2	90
Corn	40
Rye	45
Oats White	27
Oats, Black	20
Buckwheat	50
Flour	5.00
Bran & Shorts, per un	15.00
Salt, per Brl	1.75
Plaster, ground	10.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	4.00
Butter	12
Hams	8
Sides	6
Veal	5
Pork	
Beef	
Eggs	10
Potatoes	63
Lard	
Tallow	6
Soap	5
Dried Apples	
Dried Peaches	4
Dried Cherries	

COAL MARKET.

Egg Coal	$5.25
Stove "	5.50
Chestnut "	5.00
Pea "	3.50

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

P. GEPHART. D. A. MUSSER.

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain, Cloverseed, Flour & Feed, Coal, Plaster & Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds of

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully elicited. 33-1y

HARRIS'

STANDARD STORE,

235 MARKET ST.

LEWISBURG, PENNA.

SPRING ANNOUNCEMENT.

We always lead, we never imitate,

AND CANNOT BE UNDERSOLD.

Our shelves and counters are now loaded with bright new Good from floor to ceiling consisting of the following articles:

Millinery Department.	Notions & Fancy Goods Department.
Spring and Summer Hats & Bonnets, Trimmed and untrimmed,	*Hosiery, Gloves & Corsets.*
Ladies, Misses & Childrens Chips, Straws & Leghorns.	*Ruchings & Collerettes.*
French & Domestic Flowers.	*Linen Cuffs & Collars.*
Brocaded, Two toned & Double faced Ribbons.	*Silk, Linen and Cambric Handkerchiefs.*
Satin, Gros Grain and Silk Ribbons.	*Silk Bows & Ties.*
Black & Colored Silks and Satins.	" *& Worsted Vailings.*
" " *Velvets & Plushes.*	*Breton, Russian & Hamburg Laces*
" " *Ostrich Feathers.*	*Gilt, Pearl, Ivory & Silk Buttons.*
Hat Ornaments, &c., &c., &	*Hamburg Edgings, 100 different styles.*
	Towels & Napkins
	Jewelry, Perfumery & Hair Goods.

THE GREAT

Bee Hive Store

OF

LOCK HAVEN,

The Largest Dry Goods and Carpet Store in Central Pennsylvania

Is just receiving its Second immense Stock

FOR SPRING OF 1879.

$20,000 WORTH

Now in stock bought for cash and sold so low that every body in want of first class Dry Goods will be largely interested in buying their goods at the Bee Hive Store. 5000 yards of new Carpet just received, 25 per cent. below last Seasons Price, comprising the largest, cheapest and handsomest stock ever shown in this City.

Beautiful Brussel carpet only 75 cents, Beautiful Ingrain carpet 25 cts., Good Floor Oil Cloth 2 yards wide 7 cents. Great bargains in Carpet Chains and Mattings. 500 Pairs of Misses' and Children Stockings 6 cts. a pair. Great bargains in Men's and Ladies Stockings. The largest and cheapest stock of Black colored and Fancy Silks, Black Cashmers, Black Alpaccas, Jamestown Alpaccas, Fancy Dress Plaids Matelesse in all colors and all the new styles of Dress Goods ever shown in this City.

Wonderful Bargains in Mens and Boys Casimers, Cotto ade, Pants Stuff, Shirting, Ginghams, Ticking, Table Linens, Towlings, &c., &c., &

5000 yards of the best quality of Calico at 4 cents a yard, and every thing proportionately cheap. By keeping only first class goods, selling at very low prices, and fair, honest dealing, we have built up a very large business, not only in Clinton County, but in all the adjoining counties, reaching hundreds of miles distant, enabling us to buy goods in large quantities and thereby can undersell all competitors. Call early and be convinced of the Great Bargains we offer.

Bee Hive Store, Sign of the Large Bee Hive Over the Door, 65 Main Street,

LOCK HAVEN, PENNA.

J. J. EVERETT,
PROPRIETOR.

20,000 lbs of good washed wool wanted

In exchange for the above bargains for which the highest cash price will be paid.

THE BEST IN THE WORLD SOLD BY ALL DEALERS. SO SIMPLE A CHILD CAN USE IT. WARRANTED 3 YEARS.

WHITE SEWING MACHINE

$1500 CASH TO AGENTS

BEWARE OF BOGUS DEALERS AND DEFACED NUMBERS
NOTICE OUR GENUINE NUMBER ON SHUTTLE RACE-PLATE.

FOR PARTICULARS ADDRESS:
WHITE SEWING MACHINE CO. CLEVELAND, OHIO.

KAMP

KAMP KAMP KAMP KAMP

CHEAPER then ever!

I have received my Spring and Summer stock of

Boots, Shoes, Gaiters & Slippers.

Look at some of my prices

Men's Calfskin Boots, as low as	$2.50
Men's good every day Shoes as low as	1.00
Men's Carpet Slippers as low as	50 cts.
Ladies' Walking shoes, as low as	1.00
Ladies' Foxed Gaiters	75 cts.
" Leather Slippers	55 "
" Cloth "	30 "
" Gaiters	75 "
Childrens Button Shoes	25 cts.

Go to Kamp's if you want to buy cheap.

Jacob Kamp,
LOCK HAVEN, PA.

KAMP

$20 MADE IN A SINGLE DAY, Jan. 30th by an agent. Send 1 cent stamp for particulars. Rev. S. T. BUCK, Milton, Penna. 15-4w

PENSION!

All soldiers, wounded or injured, can now obtain pensions; under the new law to date from discharge. Address at once with stamp for blanks and new Soldiers circular.

W. C. BERINGER & CO.,
116 Smithfield St., Pittsburg, Penna. 15-4.
Oldest claim agency in the State.

HEALTH AND HAPPINESS.

Health and Happiness are priceless Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use

WRIGHT'S LIVER PILLS.

The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Billious complaints and Blood disorders. None genuine unless signed "Wm. Wright, Phila." If your Druggist will not supply send 25 cents or one box to Barrick, Reller & Co., 79 N. th St. Phila

A FREE GIFT!

A copy of my **Medical Common Sense Book**, to any person suffering with CONSUMPTION, ASTHMA, CATARRH BRONCHITIS, LOSS OF VOICE, or SORE THROAT Send name and post office address, with two 3 cent postage stamps, and state sickness. The book is elegantly illustrated. (144 pp. 12 mo. 1879.) The information it contains, in the providence of God, has saved many lives. The author has been treating diseases of the Nose, Throat and Lungs, as a special practice in Cincinnati, since 1857. Address **Dr. N. B. Wolfe**, Cincinnati, Ohio.

NEW RICH BLOOD!

arsons' Purgative Pills make New Rich Blood, and will completely change the blood in the entire system in three months. Any person who will take 1 pill each night from 1 to 12 weeks may be restored to sound health, if such a thing is possible. Sent by mail for 8 letter stamps. **I. S. JOHNSON & CO.**, Bangor, Me. 32-c

SWEET Chewing JACKSON'S BEST NAVY Tobacco!

Awarded highest prize at Centennial Exposition for fine chewing qualities and excellence of flavor, shape, color of wrapping and flavoring. The best tobacco ever made. Always the same trade-mark is closely imitated in many ways, use Jackson's Best & get every plug. Sold by Retailers. Send for sample, Free, to C. A. Jackson & Bro., Petersburg, Va.

Geo. F. Wahle, General Agent. 32-4w
Nos. 3 and 5 South Water Street Phila.

AGENTS WANTED for the *Best* and *Fastest-Selling* Pictorial Books and Bibles. Prices reduced 33 per cent. National Publishing Co., Philadelphia, Pa. 15-4

$1200 returns in 30 days on $100 invested. Official Reports and information free. Five profits weekly on Stock options of $10 to $70. Address, T. POTTER WIGHT & Co. Bankers, 35 Wall Street, New York. 13-4t

AGENTS WANTED for Smith's Bible Dictionary and HOLMAN'S NEW **PICTORIAL BIBLES.** *Prices reduced. Circulars Free.* A. J. HOLMAN & Co., Phila., Pa. 15-4

READER! BEFORE BUYIN **PIANO OR ORGAN**

Do not fail to send for my latest 20 page Illustrated Newspaper with much valuable information Free. New Pianos, $125, $135 and upward. New Organs, $35 to $46. Be sure to write me before buying elsewhere. Beware of Imitators. Address, DAN. F. BEATTY, Washington, N. J. 15-4.

Benson's Capcine Porous Plaster.

There is no doubt about the great superiority of this article over common porous plasters and other external remedies, such as liniments, electrical appliances, &c. Ask physicians in your own locality about it. It is wonderful. Sold by all Druggists. Price 25 cts.

PROTRUDING TOES

PARENTS, you need no longer throw away your Childrens Shoes before they are half worn, on account of Holes through the toes. Either the

SILVER, "Or A. S. T. Co."

BLACK TIP

Will Prevent This.

Ask for these shoes when buying. 15 w.1

KANSAS FARMS AND FREE HOMES

HOW TO GET THEM in the best part of the state. 6,000 acres for sale. For free copy of "Kansas Pacific Pamphlet," address Land Commissioner, Salina, Kansas.

WOOD'S HOUSEHOLD MAGAZINE

Is a monthly, 100-page Scrap Book of the choicest Literature. Single copy 20 cts. $2 per year. An Oil Chromo (14x20 inches) of "Crow Valley," price, $3; "Black Sheep," a $1 85 book paper binding; "Christian Oakley's Mistake," a book, in paper binding, and a sample copy of "Wood's Household Magazine"—all post-paid, for only 30 cts. in money, or in one-cent postage stamps. Agents wanted. Most liberal terms, but nothing gen free. Address S. S. WOOD, Tribune Building, New York.

A GIFT

WORTHY OF A ROTHSCHILD.

A copy of Brown's famous Illustrated Shakesperian Almanac for 1879, together with a copy of his illustrated paper, the *Growing World*, will be sent free to anyone who will send their address and a one cent postal card. Address J. Gibson Brown, 21 Grand Street, Jersey City, New J. 17-4w

PILES Of all kinds, TUMORS discharges of BLOOD or mucus, and all diseases of the RECTUM quickly and perfectly cured by a simple and soothing REMEDY. For information, address DR. J. FABER & CO., 22 Ann St., N. Y. 5-6t.

$10 TO $1000 Invested in Wall Street Stocks makes fortunes every month. Book sent free explaining everything. Address, BAXTER & CO., BANKERS, 17 Wall St., New York. 11-4w

THE WORLD'S BALM.

DR. L. D. WEYBURN'S ALTERATIVE SYRUP A remedy used THIRTY-FIVE YEARS in a private practice, and NEVER FAILING TO RADICALLY CURE

RHEUMATISM,

Dropsy, Erysipelas, Scrofula, Secondary Syphilis, Gravel, Diabetes, and all diseases in which the blood is implicated, is now offered to the public.

Sold by all RETAIL DRUGGISTS, and (wholesale only) by THE WEYBURN MEDICINE CO. P. O. BOX 338, Rochester, N. Y. 5-6m

ERRORS OF YOUTH.

A GENTLEMAN who suffered for years from Nervous DEBILITY, PREMATURE DECAY, and all the effects of youthful indiscretion, will for the sake of suffering humanity, send free to all who need it, the recipe and direction for making the simple remedy by which he was cured. Sufferers wishing to profit by the advertiser's experience can do so by addressing in perfect confidence,

JOHN B. OGDEN, 42 Cedar St, N. Y. 5-6m

THE YOUNG AMERICAN SCROLL SAW

Beats the World.

J. M. BEUGLER,
Sole Proprietor,
WILLIAMSPORT, PA.

Send for Circulars.

LOOK AT THE PRICE

—OF—

THE PENNY STORY PAPER 8 pages, 24 columns, of Original and Brilliant Stories, Poetry, &c., &c.

THE CHEAPEST AND BEST

ONE CENT

One Cent per Copy, by Mail. Three Months for 15 cents. Six Months for 25 cents 50 cents for one year. Postage paid by publishers. Address, PENNY STORY PAPER, 607 Sansom street, Philadelphia, Pa. GENERAL AGENTS WANTED in every city and town. 16-1y

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

WESTWARD.

	1.	3.	5.
LEAVE	A. M.	P. M.	P. M.
Montandon	7.00	1.35	6.25
Lewisburg	7.15	1.50	6.35
Fair Ground	7.20	2.33	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.36	2.48	
Millinburg	7.45	3.15	
Millmont	8.00	3.36	
Laurelton	8.10	3.50	
Coburn	9.25		
Arrive at Spring Mills	9.50		

EASTWARD

	2.	4.	6.
LEAVE	A. M.	A. M.	P. M.
Spring Mills	10.10		
Coburg	10.35		
Laurelton	10.45	4.05	
Millmont	11.06	4.20	
	P. M.		
Millinburg	12.10	4.50	
Vicksburg	12.20	5.05	
Biehl	12.27	5.12	
Fair Ground	12.36	5.20	
Lewisburg	12.45	5.45	
Arrive at Montandon	6.30	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos. 3 & 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Railroad.

The regular Railroad Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD.

Philadelphia & Erie R. R. Div.

WINTER TIME TABLE.

On and after SUNDAY, Nov. 10th 1878, the trains on the Philadelphia & Erie Railroad Division will run as follows:

WESTWARD.

ERIE MAIL leaves	Philadelphia	11 55 p. m
"	" Harrisburg	4 35 a. m.
"	" Williamsport	8 35 a. m.
"	" Jersey Shore	9 07 a. m
"	" Lock Haven	9 40 a. m
"	" Renovo	11 00 a. m
"	arr. at Erie	7 35 p. m.
NIAGARA EXP. leav.	Philada.	7 20 a. m.
"	" Harrisburg	10 50 a. m.
"	arr. at Williamsport	2 00 p. m.
"	" Lock Haven	3 25 p. m.
FAST LINE leaves	Philadelphia	11 45 a. m.
"	" Harrisburg	3 35 p. m.
"	arr. at Williamsport	7 35 p. m.
"	" Lock Haven	8 40 p. m.

EASTWARD.

PACIFIC EXP. leav.	Lock Haven	6 40 a. m.
"	" Jersey Shore	7 14 a. m.
"	" Williamsport	7 55 a. m.
"	arr. at Harrisburg	11 55 a. m.
"	" Philadelphia	3 45 p. m.
DAY EXPRESS leaves	Lock Haven	11 20 a. m.
"	" Williamsport	12 40 p. m.
"	arr. at Harrisburg	4 10 p. m.
"	" Philadelphia	7 20 p. m.
ERIE MAIL leaves	Renovo	8 25 p. m.
"	" Lock Haven	9 45 p. m.
"	" Williamsport	11 05 p. m.
"	arr. at Harrisburg	2 45 a. m.
"	" Philadelphia	7 00 a. m.
FAST LINE leaves	Williamsport	12 35 a. m.
"	arr. at Harrisburg	3 55a. m.
"	" Philadelphia	7 40 a. m.

Pacior Cars will run, between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express west, Erie Express West; Philadelphia Express East, Day Express East and Sunday Express East. Sleeping cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, General Sup

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Apr. 24.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 600—700 is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.
Advertisers will do well to make a note of this.

A Romance on the Rail.

They came into a car at a way-side station together. She was in the lead, a position she is not likely to surrender as long as they travel together. A tall brunette, with sharp face, piercing black eyes, hair black as the raven's wing, a long squiline nose with a mole on the side of it, and a mouth the cut of which betokened determination and force. She had passed the shady side of the teens, and had climbed to the apex of a quarter of a century. He was a guileless youth, over whose tow-colored head some eighteen summers had passed—an innocent bobbledeboy, just released from his mother's apron strings. On him she cast loving glances; and his face, suffused with blushes, with a timid, appealing look to her.

The car was crowded, eligible seats were not easily obtained. About the middle of the car a sedate traveler occupied a seat to himself.

Thither the irrepressible lady pressed her way. The sedate traveler rose and with much courtesy invited her to take a seat next the car window, when she was seated he calmly ensconced himself upon the vacant half of the chair. By this time the young man whom she was escorting had come up. He placed his hand on the back of the seat, looked appealingly on the face of his protectress and timidly around the car. He was evidently embarrassed and did not know what to do with himself. The sharp eyed brunette eyed the sedate traveler by her side with a sharpness that amost amounted to malignity. But the traveler seemed all unconscious of the scrutiny to which he was subjected, and looked away over the fields through an opposite window.

The brunette could no longer endure to see her callow beau standing forlorn and thus addressed the sedate traveler, whose eyes were wandering far away, and whose thoughts were with the dear ones at home:

"I say, stranger!"

"Well, say on!" responded the sedate traveler.

"I say look here, stranger!"

"Well, what have you got to show me?" said the sedate man.

"Stranger! I want you to know that this young gentleman standing up here is my feller!"

"Oh! I am glad to hear it. How long have you had him. Take care of him I suppose!"

"Now you just look here stranger. This young man is my feller, and I'm bound to see that nobody shall impose on him. You hear me? Now if you had any manners, you'd get up and let him have a seat by me."

"Oh! I am very happy in your society. You cannot imagine how much pleasure it has given me to furnish you seat where you can see through the window, besides I always took a special delight in being near charming ladies like yourself," replied the sedate traveler.

"But sir, he is my feller— my beau. Do you understand me?"

"Is that so? Who would have tho't it? And does his mother place him under your protection when he goes abroad?"

"Now you look here stranger! Me and that young man expect to be engaged, and we have been keeping company together: and me and him wants to have a talk together, and you are real mean if you don't give him a seat by me, so we can talk—that's what I think."

The imperturable traveler straightened up, then leaned over in the direction of the sharp-faced brunette, smiled most benighly and lovingly on her, and thus spoke:

"Charming lady! I would be most happy to accommodate you; but you see I'm a pilgrim and a stranger, way worn and weary, and a long way from home. Besides, my heart is just now beating a tattoo of ecstatic satisfaction because of your charming presence! Being a bachelor, and being near one so lovely and engaging, how can I forego the pleasure I now enjoy? I have had dreams in my time—bright dreams—as I have wandered through this great big world, of some time meeting one to whom I could reveal all this sad heart of mine would no longer conceal. You are the impersonation of my dreams, and now you would drive me from your lovely side. Say! has no bird sung in your heart? I saw you come as a star rises above the horison, and the light of your eyes has illuminated my soul. Say, beautiful stranger! will you drive me hence?"

The sedate traveler ceased to speak.

The fire had went down in the brunette's eyes, the severe expression had vanished from her face, her stern lips had relaxed their rigidity, and parted just enough to reveal the ivory structure within, and in a tone that was soft and low she asked:

"Did you say you was a batchelor?"

"Aye, beautiful stranger! that's my fortunate station."

Then the brunette turned her eyes softly upon her "feller," who stood twitching his fingers and gazing around in an abashed, timid sort of way, and thus she addressed him:

"Tom, I guess you'd better hunt yourself another seat."

BROOMS AND BEAUX.

One day while on a visit to one of our smaller Massachusetts cities, I hailed a horse car, settled myself in a corner, and looked out on the shifless scenes on the streets. Two young men, evidently book keepers or clerks, followed me in, and took seats near me. They were friends it seemed, and this was their conversation.

"Whom are you going to take to the Walter Scott Society, this winter, Joseph?" asked the elder and the taller of the two.

"I had intended to do myself the honor of inviting Miss Nellie Stoughton to go with me, but yesterday I changed my mind."

"How came that about?"

"You will call me whimsical if I tell you."

"What if I do! The wisest of men have their whim. Out with it."

"Well, then yesterday a man from the country drove into town with a load of brooms, which he hoped to dispose of at the house furnishing stores; but not finding a market for them, and the roads being so bad, he determined not to take them home again. He drew up at the corner curbstone near our store, and commenced selling his stock from the sleigh about the time people were going for their two o'clock mail.

"They were good brooms. The price was low, and they went like the first hot chestnuts of the season. Quite a group gathered around him, and it seemed as though almost every representative of a family bought one or more. Ever so many women took one and walked along naturally and independently with it."

"Mr. James, one of the partners of the house where I am employed, and who is a bachelor, stood by my side looking out of the window, with a very evident enjoyment of the scene. All at once he dodged out of the door way, and as the south wind blew his gray hair in every direction, he ran across the sidewalk to the cart, saying, 'They are dirt cheap; give me half a dozen.' They were handed out. He paid for them hastily, and turning round, gave one to Bidd Flyn, who sweeps the store, two to Parson Potter, and one to an old lame man who lives with his wife in the alley back of the store. Just then, Nellie and Jane Stoughton and Kate Holt came along. Mr. James knows them all well, and he now greeted them cordially, and in a few of the pleasant, pat words which are always at his tongue's end, sent a broom to mother Holt, and one to mother Stoughton. They are both widows, you know.

"Kate Holt took the one tendered her, saying, 'I thank you, gratefully; we were just needing a new broom sadly. Mother will be glad but I shall appreciate it the most, because you see, I do all the sweeping, and she tripped gracefully up the street, carrying the broom as indifferently as if it had been a silk umbrella or a roll of music."

"The Misses Stoughton, however, hesitated about accepting the gift. Neither of them offered to take it, but as it was held out to Nellie, and she dared not offend Mr. James, who is the superintendent of her Sabbath school, by refusing it, she carried it a little distance, looking exactly as if she had never seen a broom before, and supposed it to be an insignia of dishonor.

"As soon as the two girls turned the corner and started down Federal street, I ran around to another room in the store to look at them. Mr James, who had just come in, followad, chuckling, after me, and we peered through the closed shutters to see what they would do. Nellie had laid the obnoxious article against the lamp-post, and was determined to leave it there. But Jane would not allow that, and they quarreled about it until some people came up, to whom they made excuse, Jane laughing, and near bending herself double, and covering her face with her hands in a paroxysm of merriment, and Nellie giggling, and holding that "dreadful broom gingerly in her hand.

"After a while they compromised the matter by locking arms, taking the espised article between them, covering the brush with their drapery, and mincing slowly away."

"Little things test the character,' chuckled Mr. James. "The wife of a poor man who has got his wa to make in the world musn't b afraid to handle a broom."

"Thank you, Mr. James,' said I. 'All my interest in the Stoughton family has vanished with that broom handle. I think I shall transfer my attentions to Kate Holt."

"Ah!" said my employer, 'she's a girl in a thousand—quiet, intelligent and lady like. There she goes now. Put on your hat and walk with her to the bank; here's a draft to be cashed."

"I obeyed, and matters were settled satisfactorily with Kate, as she walked along by my side, broom in hand.'"

"Ha! ha!" laughed the tall young man. "I'm glad that your eyes are opened at last Joe. I was afraid you intended to throw yourself away upon that bundle of affectation, Nellie Stoughton, and asked the question I did for the purpose of giving you advice, which I am glad to hear is uncalled for. But we part here. Good morning."

"Good morning," and with a shake of the hand, one left the car on one side, the other on the other. But the little narrative made an abiding impression upon my mind. —*Zion's Herald.*

THE BOY WITH THE BANDBOX.

Not long ago as the coun try people who had brought in produce to sell in the market, were about ready to start for home, a boy appeared at the lower end of the Central Market, Chicago, with a blue bandbox under his arm. Among the vehicles was a one-horse wagon belonging to a woman who had just sold four bags of onions, and was ready to drive home. The boy approached her in an honest, straightforward manner and remarked:

"Well, Auntie, here is that bonnet, at last."

"A bonnet?" she inquired.

"Why, yes; the one you ordered at the store a week ago. You'll look so purty in it, that the old man won't know you. It's all paid for all right, and now I'll set it down right here by your feet. Ta-ta, Auntie."

The old woman knew the boy was making a mistake in leaving a bonnet with her, but after the first words of surprise she made no sign. She reasoned that it wasn't her business to correct mistakes, and as soon as the boy had retired, she picked up the lines and drove up Randolph Street, every moment expecting to hear the mistaken boy calling after her, and every moment hurrying the old nag as fast as he could go. After reaching Gratiot Avenue and Brush Street, she felt that the boy could not overtake her, and it was only natural that she should have a lively curiosity to see what sort of a bonnet it was. If plain black, it would do for her daughter. The horse was reined up to the curb, and the driver carefully untied the string fastening the box and lifted the cover. A "yaller" cat of monstrous size, feeling that he had been abused and insulted, and his eyes glaring with hate and contempt, came out of the box like a bullet.

People who happened to be in that neighborhood were treated to a curious spectacle. With one wild, unearthly yell, an old woman was seen to pitch backwards over the seat, and sail for the ground by the shortest route. While she was clawing around with her head in the snow bank, the cat, seeing her out of the way, made a spring from the seat to the horse's back and began a series of performance never known or dreamed of by that old equine and the way that old horse gathered his legs under him and scattered the old wagon for half a block was wicked to see. The woman dug out of the snow by a considerate bystander, stood on the sidewalk and endeavored to explain. A man in the crowd picked up a wagon wheel and endeavored to remark that the whole outfit wasn't worth scraping together, and some one in the crowd solemnly observed:

"If honesty ain't the best policy, then I don't want a cent."

Yesterday two grammarians were wrangling on Jefferson street, one contending that it was only proper to say, "my wages is high," while the other noiselessly insisted that the correct thing was "my wages are high." Finally they stopped a day laborer and submitted the question to him, "which do you say, 'your wages is high,' or 'your wages are high?'" "Oh to the devil wid yer nonsense," he said, resuming his pick, "yer nather of ye righth; me wages is low, thunderin' low."—*Hawkeye.*

BAYARD TAYLOR *His Life, Travels and literary Career.*
AGENTS WANTED. Secure territory at once. QUAKER CITY PUB. HOUSE, 733 Sansom St., Phila. 9-4w.

C. A. STURGIS,
WATCHES,

AND
Musical Instruments.
Repairing done on short notice.
ENGRAVING A SPECIALITY,
At the Millheim Jewelry Store, one door east of Eisenhuth's Drug store, Main street
MILLHEIM, PA.

Established 1860.
"Quality is the true test of Cheapnes
THE
STANDARD TEA CO.
offer in packages of
5 lb. and upward,
their standard quality of
TEA, at 50 cts, pr lb.
COFFEE, 25 cts. " "
The Trade, Hotels and large consumers can order direct from us. Goods sent to any part of the U. S.
QUALITY GUARANTEED
STANDARD TEA CO.
21 Fulton Street. 21
NEW YORK.

DAV. L. BROWN,
Manufacturer and Dealer in
TIN-WARE,
STOVEPIPE & TRIMMINGS,
SPOUTING and FRUIT CANS,
Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE-FIXTURES, FRUITCANS, etc., etc.
SPOUTING A SPECIALITY.
Fruit cans always on hand.
Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equa to any in this section of the country. A share of the public patronage is respectfully solicited. Shop, next door to Journal Book Store, Millheim, Pa.

W. J. STRAYER,
Fashionable Barber,
Opposite Stem's Store,
MILLHEIM, PA
The patronage of the public respectfully solicited.

ELIAS LOSE,
Doors, Shutters, sash window Frames, Brackets, and Mouldings, made to order on short notice and in the best manner.
Carpenter & Builder;
Yellow Pine flooring kept constansly on hand. With thanks for past favors he solicits a continuance of the same.
MILLHEIM, PA.

C. W. STURGIS,
MERCHANT TAILOR,
ONE DOOR EAST OF THE BANNER STORE, MARKET STREET,
LEWISBURG, PA.
First Class Goods, Good, Honest Work and Moderate Prices—is the Combination to be found at Mr. Sturgis' Establishment. Patronage from Centre Co. respectfully solicited. None but the best workmen employed.

MILLHEIM
MARBLE WORKS.
DEININGER & MUSSER
PROPRIETORS
This old and popular establishment is prepared to do all work in their line in a style equal to any in Central Pennsylvania, and at prices that defy competition.
ONUMENTS,
OUCHES,
HEADSTONES,
of all sizes, styles and prices made on short notice.
The proprietors, hope by STRICT ATTENTION business, FAIR DEALING and GOOD WORK to merit the continued confidence of their friends and patrons, and of the public at large.
Shops, east of Bridge Millheim Pa.

PIMPLES,
I will mail (Free) the recipe for a simple VEGETABLE BALM that will remove TAN, FRECKLES, PIMPLES and BLOTCHES, leaving the skin soft, clear and beautiful; also instructions for producing a luxuriant growth of hair on a bald head or smooth face. Address, inclosing 3c. stamp, Ben. Vandelf & Co., 20 Ann St., N. Y. 5-6m

TO CONSUMPTIVES.
The advertiser, having been permanently cured of that dread disease, Consumption, by a simple remedy, is anxious to make known to his fellow-sufferers the means of cure. To all who desire it, he will send a copy of the prescription used, (free of charge,) with the directions for preparing and using the same, which they will find a SURE CURE for CONSUMPTION, ASTHMA, BRONCHITIS, &c.
Parties wishing the Prescription, will please address,
REV. E. A. WILSON, 194 Penn St., Williamsburgh, N. Y. 5-6m

Dr. Oberholtzer's Liniment,
CAMPHOR MILK,
is now highly recommended and extensively used for Rheumatism, Frosted Feet, Aches, Pains, Sores Stings, Swellings, Sprains, &c. It is of the greatest value in curing Cuts, Galls, Sprains and swellings in horses.
It acts quickly and surely. It at once smoothes and relieves the Stiff Joints, the Laine Muscles and the Aching Nerves. The money will be paid back to any one not satisfied with its effects. Price 25 cts. 5 for $1. 40 for $5.
Prepared only by Levi Oberholtzer, M. D.

The Phœnix Pectoral,
Has proved itself to be peculiarly adapted to old persons, consumptives and children. It breaks a cold. It stops a cough. It aids expectoration. It gives instant relief. It gives strength. It brings rest. It has more cures than any other medicine. Thousands of the citizens of Eastern Pennsylvania have used it for years and testify to the relief given and cures effected
Price, 25 cents or 5 bottles for $1.
Prepared by Levi Oberholtzer M. D.

GERMAN HORSE AND COW POWDER.
Keeps stock healthy and in good condition. It aids digestion and assimilation. It makes fat, muscle and milk. By using it a horse will do more work and a cow give more milk and be in better spirits and condition. It also keeps poultry healthy and increase the quantity of eggs. It is made by Dr. Levi Oberholtzer at his mills, back of 133 N. Third Street, Phila. It is sold by actual weight, at 15 cts. per pound, by J. W. SNOOK, Millheim, Pa.

CHEAP
KANSAS LANDS
We own and control the Railway lands of TREGO COUNTY, KANSAS, about equally divided by the Kansas Pacific Railway, which we are selling at an average of $3.25 per acre on easy terms of payment. Alternate sections of Government lands can be had as homesteads by actual settlers.
These lands lie in the GREAT LIMESTONE BELT of Central Kansas, the best winter wheat producing district of the United States, yielding from 20 to 35 Bushels per Acre.
The average yearly rainfall in this county is NEARLY 33 INCHES PER ANNUM, one-third greater than in the much extolled ARKANSAS VALLEY, which has a yearly rainfall of lest than 23 inches per annum in the same longitude.
STOCK-RAISING and WOOL GROWING are very REMUNERATIVE. The winters are short and mild. Stock will live all the year on grass! Living Streams and Springs are numerous. Pure water is found in wells from 20 to 60 feet deep. THE HALTHIST CLIMAT IN THE WORLD! No fever and ague there. No muddy or impassible roads. Plenty of fine building stone, lime and sand. These lands are being rapidly settled by the best class of Northern and Eastern people and will so appreciate in value by the improvements now being made as to make their purchase at present prices one of the very best investments that can be made, aside from the profits to be derived from their cultivation. Members of our firm reside in WA-KEENEY, and will show lands at any time. A pamphlet, giving full information in regard to soil, climate, water supply, &c., will be sent free on request.
Address
Warren Keeney & Co,
105 Dearborn St., Chicago.
OR WA-KEENEY, Trego Co., Kansas.

Wash. Hutchinson,
DEALER IN ALL KINDS OF
COAL,
— AT —
COBURN STATION
PERRY H. STOVER AGENT.
Satisfaction guaranteed.

DR. D. H. MINGLE,
Offers his professional services to the public Answers calls at all hours
OFFICE AND RESIDENCE
Millheim,

Glad Tidings for the **Wea, Nervous** and **Debilitated.**
Our Latest Improved Self Acting Gavanic Appliances are a **speedy** and **Permanent** cure for Rheumatism, Neuralgia, Kidney, Liver and Female complaints, Nervous Prostration, Back and Spinal Irritation, and Kindred Diseases Prices, Waist Belt, $5.50; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards; Armlets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.50 each; Suspensories, $5.00. Illustrated Pamphlet Free. Address.
GALVANO-MEDICAL ASSOCIATION.
27 East Ninth Street, New York 9-1y

BUSH HOUSE,
BELLEFONT, PA.
GEORGE HOPPES.
Proprietor
SPECIAL RATES TO FAMILIES, PERMANENT BOARDERS AND PERSONS ATTENDING COURT.
BOTH LANGUAGES SPOKEN AT OUR HOTEL

INDEPENDENCE TAKE NOTICE
AGENT WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins. Co
The oldest mutual in the country, Chartered 1835.
LIBERAL TERMS GIVEN.
MARTON & WAKELING GENERAL Agents
133 South Fourth Street Philadelphia.

WANTED!
We wish an agent, male or female, in each town of the county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.
Address, for terms and blank form for Clubs,
LONDON & NEW YORK IMPORTING TEA CO.,
P. O. Box 574. No. 29 Church St, New York 39-1y

CHRONIC Diseases Cured. New paths marker out by the publisher of all books—"Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages, 200 Illustrations, by Dr. E. B. FOOTE, of 120 Lexington Ave. N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail free. Price by mail, $3.25 for the STANDARD edition, or $4.50 for the POPULAR edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. AGENTS WANTED. MURRAY HILL PUBLISHING Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

D. H. GETZ
Attorney-at-law
Lewisburg, Pa.
Office opposite the Union National Bank Can be consulted in English or German. No. 2-1y.

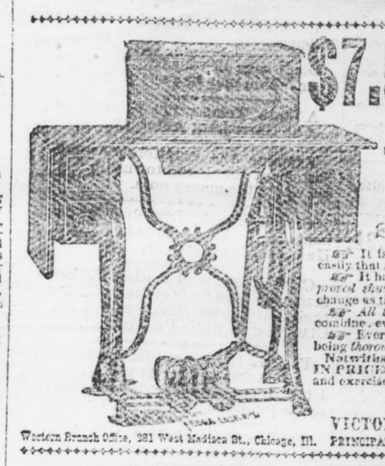
American House,
J. J. WEIDENSAUL
Proprietor.
OLD AND POPULAR STAN
Corner arketan 6Fr ont treets
LEWISBURG PA
Firs Class Hotel n all Respects
CHARGESMODERA TE.

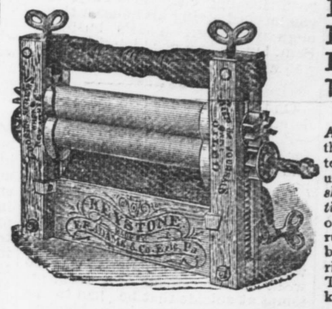
C. M. PETREE,
CIGAR ANUFACTURER
WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN
Choice Brands of Tobacco and Cigars,
SMOKERS' ARTICLES, ETC.,
BEST STREET,
Lewisburg, Pa.

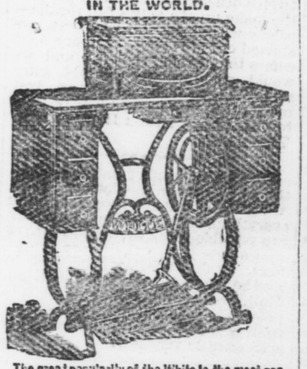
FURNITURE
J. H. HAZELL,
Spring Mills, Pa.,
is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane bottom chairs always on hand.
UNDERTAKING A SPECIALITY.

FITS EPILEPSY
OR
FALLING SICKNESS
Permanently Cured—no humbug—by one MONTH'S USAGE OF Dr. GOULARD'S CELEBRATED INFALLIBLE FIT POWDERS. To convince sufferers that these powders will do all we claim for them, we will send them by mail, POSTPAID, a FREE TRIAL BOX. As Dr. Goulard is the only physician that has ever made this disease a special study, and as to our knowledge thousands have been PERMANENTLY CURED by the use of these powders, we will guarantee a permanent cure in every case, or refund you all money expended. All sufferers should give these powders an early trial, and be convinced of their curative powers.
Price for large box, $3.00, or 4 boxes for $10.00, sent by mail to any part of United States or Canada on receipt of price, or by express, C. O. D. Address,
ASH & ROBBINS.
360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y

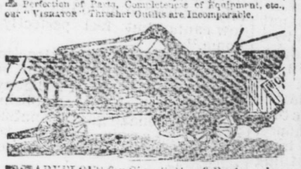
HIGHEST HONORS.
AT THE
Centennial Worlds Fair, 1878!
THE
SHONINGER ORGANS
PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE
BEST INSTRUMENTS
Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract:
"The **B. SHONINGER ORGAN. CO'S exhibit as the best Instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made three-ply, together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**
This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.
New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.
We are prepared to appoint a few new Agents.
Illustrated Catalogue mailed, post-paid on application to
B. SHONINGER ORGANS
124 CHESTNUT STREET.
NEW HAVEN, CONN.

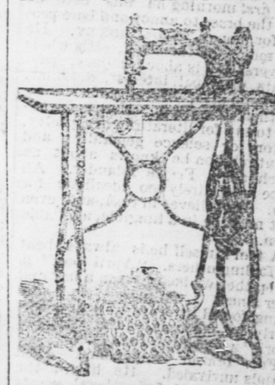

$7.50 SAVED!
Buy the IMPROVED
VICTOR
Sewing Machine.
It is so *simple* in construction and runs so easily that a child can operate it.
It has the *most perfect tension*, and is the *lightest running* machine in the world.
All the working parts are adjustable, and it combines every desirable improvement.
Every Machine is *tested* and ready for use, after being *thoroughly tested*.
Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.
Western Branch Office, 281 West Madison St., Chicago, Ill.
VICTOR SEWING MACHINE CO.,
PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.

KEYSTONE WRINGER.

Has Greater Capacity, Is More Durable, and Is better finished
Than any other wringer now made.
THE ROLLS
Are made of **White Rubber** clear to the shaft. No twine or wire or fibrous material, or anything else but rubber being used. The rubber is *vulcanized upon the shaft and cannot be taken off except by cutting it off.* They are more elastic than other rolls because there is nothing but rubber on the shaft, and more durable because there is no twine or fibrous material to rot out or wire to cut the rubber. They are greatly superior to any other kind of roll now known.
ASK YOUR DEALER FOR THE KEYSTONE WRINGER.

THE WHITE SEWING MACHINE
THE BEST OF ALL.
Unrivaled in Appearance,
Unparalleled in Simplicity,
Unsurpassed in Construction,
Unprecedented in Popularity,
And Undisputed in the Broad Claim
OF BEING THE
VERY BEST OPERATING
QUICKEST SELLING,
HANDSOMEST, AND
Most Perfect Sewing Machine
IN THE WORLD.

The great popularity of the White is the most convincing tribute to its excellence and superiority over other machines, and in submitting it to the trade we put it upon its merits, and in no instance has it ever yet failed to satisfy any recommendation in its favor.
The demand for the White has increased to such an extent that we are now compelled to turn out
A Complete Sewing Machine every three minutes in the day to supply the demand!
Every machine is warranted for 3 years, and sold for cash at liberal discounts, or upon easy payments, to suit the convenience of customers.
AGENTS WANTED IN UNOCCUPIED TERRITORY.
WHITE SEWING MACHINE CO.,
No 356 Euclid Ave., Cleveland, Ohio.

NICHOLS, SHEPARD & CO.,
Battle Creek, Mich.
ORIGINAL AND ONLY GENUINE
"VIBRATOR"
THRESHING MACHINERY.

THE Matchless Grain-Saving, Time-Saving, and Money-Making Threshers of this day and generation. Warranted Perfect, Perfect Cleaning, and for Saving Grain from Waste.
STEAM Power Threshers a Specialty. Special sizes of Separators made expressly for Steam Power.
OUR Unrivaled Steam Thresher Engines both Portable and Traction, with Valuable Improvements, far beyond any other make or kind.
THE ENTIRE Threshing Expenses (and often more) of three to five times that amount can be made by the Extra Grain SAVED by these Improved Machines.
GRAIN Raisers will not submit to the enormous wastage of Grain and the inferior work done by all other machines, when once posted on the difference.
WE Only Yearly Superior for Wheat, Oats, and Barley, Rye, and Grasses, but the Only Successful Thresher in Flax, Timothy, Millet, Clover, and like seeds. Requires no "attachments" or "rebolting" to change Grain to Seeds.
IN Thorough Workmanship, Elegant Finish, Perfection of Parts, Completeness of Equipment, etc., our "VIBRATOR" Thresher Outfits are Incomparable.

MARVELOUS for Simplicity of Parts, using less than one-half the usual Belts and Gears. Makes Clean Work, with no Elevator or Bunch-Straw.
FOUR Sizes of Separators Made, Ranging in size from Six to Twelve-Horse size, and two styles of Mounted Horse Powers to match.
FOR Particulars, Call on our Dealers or write to us for Illustrated Circular, which we mail free.

THE LIGHT-RUNNING
NEW HOME

The BEST, LATEST IMPROVED, and most THOROUGHLY constructed SEWING MACHINE ever invented. All the wearing parts are made of the BEST STEEL, CAREFULLY TEMPERED and are ADJUSTABLE.
It has the *AUTOMATIC TENSION*; it has the *LARGEST BOBBIN*; it has the
Easiest Threaded Shuttle.
The BOBBINS are WOUND without RUNNING or UNTHREADING the MACHINE.
It has a SELF-SETTING NEEDLE; it has a DIAL for regulating the length of stitch, WITHOUT STOPPING; it has a LARGE SPACE under the arm; it is NOISELESS, and has more points of EXCELLENCE than all other machines combined.
Agents wanted in localities where we are not represented.
Johnson, Clark & Co.
30 UNION SQUARE, N. Y.

PAINT
GLOBE
White Lead and Mixed Paint Co.
CAPITAL STOCK, $200,000

These Paints are mixed, ready for use, any shade or color, and will fit any quantities from One Quart to a Barrel.
CHEAP, PURE, ELEGANT, ALWAYS READY, ALWAYS APPLIED.
GO YOUR OWN PAINTING.
These Paints are made of Pure White Lead, Zinc and Linseed Oil, held in solution and ready for use; are one third cheaper and will last three time as long as Paint mixed in the ordinary way.
$25 REWARD!
will be paid for every ounce of adulteration found in them. Thousands of houses and some of the finest villas in America are painted with these Paints. Send for Testimonials of same, also for Sample Colors and Price Lists, to the
GLOBE MIXED PAINT CO.,
OFFICE:
103 Chambers St., New York,
WORKS:
Cor. MORGAN & WASHINGTON STS., JERSEY CITY.
THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce St.) where advertising contracts may be made for IN NEW YORK.

You Want it — Better than Ever. — We Wants it
PRICE REDUCED.
Full of Plain, Practical, Reliable,
Paying Information
for West, East, South, North; for Owners of Cattle, Horses, Sheep, Swine, or Farms; Gardens, or Village Lots; for Housekeepers; for all Boys and Girls;
OVER 700 Fine ENGRAVINGS
both pleasing and instructive. The
American Agriculturist
Founded in 1842.
To Clubs of ten or more, one year, post-paid
ONLY $1 EACH,
4 copies, $3.25 each. Single subscriptions, $1.50. One number, 15c. A specimen, post-free, 10 c.
A MAGNIFICENT Steel Plate ENGRAVING for all.
Large PREMIUMS for Clubs.
Issued in *English & German* at same price.
TRY IT... IT WILL PAY.
Children Want it — Every Body Wants it
Orange Judd Co., Publishers,
245 Broadway, N. Y.